

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2018 bis zum
31. Dezember 2018
der
Hörmann Industries GmbH
Kirchseeon

KONZERNBILANZ DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH, KIRCHSEEON, ZUM 31.12.2018

Aktiva

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	86
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.119	2.547
3. Geschäfts- oder Firmenwert	10.893	13.310
	13.012	15.943
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.375	12.444
2. technische Anlagen und Maschinen	23.426	27.798
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.921	9.498
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.473	4.826
	51.194	54.566
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	198
2. Beteiligungen	52	52
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	195	222
4. sonstige Ausleihungen	546	549
	793	1.021
	64.998	71.530
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.770	24.302
2. unfertige Erzeugnisse und Leistungen	82.297	49.717
3. fertige Erzeugnisse und Waren	10.269	10.007
4. geleistete Anzahlungen	6.399	3.802
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-70.725	-51.430
	55.010	36.397
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.557	71.195
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.938	3.758
3. sonstige Vermögensgegenstände	13.703	9.369
davon gegen Gesellschafter: T€ 650 (Vj. T€ 650)		
	83.198	84.323
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	182	182
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	77.426	75.468
	215.816	196.369
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.256	820
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	12.433	14.545
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	237	166
	294.740	283.431

Passiva

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	43.717	43.717
III. Konzernbilanzgewinn	58.674	46.060
IV. Nicht beherrschende Anteile	10.215	9.667
	112.806	99.644
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	0	9
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.539	27.447
2. Steuerrückstellungen	1.851	3.194
3. sonstige Rückstellungen	69.348	67.325
	98.738	97.966
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	30.000	30.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	272	477
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.166	43.113
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.058	987
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.654	11.190
davon aus Steuern: T€ 3.746 (Vj. T€ 4.543)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 3.704 (Vj. T€ 3.655)		
	83.151	85.768
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	45	44
	294.740	283.431

	01.01. - 31.12.2018		01.01. - 31.12.2017		KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG
	T€	T€	T€	T€	DER
1. Umsatzerlöse		624.148		521.892	HÖRMANN INDUSTRIES GMBH
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		32.171		15.329	KIRCHSEEON
3. andere aktivierte Eigenleistungen		344		438	
4. sonstige betriebliche Erträge		18.439		11.647	
davon aus Währungsumrechnung: T€ 161 (Vj. T € 163)					FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. - 31.12.2018
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	287.458		233.332		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.388	352.846	46.516	279.848	
Rohergebnis		322.256		269.458	
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	168.402		148.000		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung					
davon für Altersversorgung T€ 232 (Vj. T€ 196)	31.354	199.756	27.273	175.273	
7. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.695		11.428		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens,					
soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Aufwendungen überschreiten	0	16.695	1.000	12.428	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		79.377		65.510	
davon aus Währungsumrechnung: T€ 165 (Vj. T€ 470)					
		26.428		16.247	
9. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		8		34	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		311		480	
davon aus Abzinsung von Rückstellungen T€ 0 (Vj. T€ 59)					
davon aus verbundenen Unternehmen T€ 106 (Vj. T€ 172)					
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		27		0	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.995		3.801	
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen T€ 786 (Vj. T€ 1.523)					
davon an verbundene Unternehmen T€ 161 (Vj. T€ 139)					
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.615		2.656	
14. latente Steuern		2.179		-138	
15. Ergebnis nach Steuern		15.931		10.442	
16. sonstige Steuern		1.292		1.315	
17. Konzernjahresüberschuss		14.639		9.127	
18. nicht beherrschende Anteile		548		966	
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		46.060		38.886	
20. Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile		-1.477		-987	
21. Konzernbilanzgewinn		58.674		46.060	

ANHANG
zum
KONZERNABSCHLUSS
der
HÖRMANN INDUSTRIES GMBH
KIRCHSEEON
(AMTSGERICHT MÜNCHEN – HRB 141701)
für das
Geschäftsjahr
vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Darstellung des Konzernabschlusses entspricht der des Vorjahres.

2. Konsolidierungskreis

- a.) Unternehmen, bei denen die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen. Diese sind in **Anlage 1 zum Anhang** dargestellt.

Folgende wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Geschäftsjahr:

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Hörmann Rail & Road GmbH (vormals: FINDUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH), Chemnitz, und die ET-Parts GmbH, Chemnitz, auf die Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, rückwirkend auf den 1. Januar 2018 verschmolzen.

Ebenso wurde im Geschäftsjahr 2018 die Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern-Dietlingen, auf die Hörmann GmbH, Kirchseeon, rückwirkend auf den 1. Januar 2018 verschmolzen.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führen nicht dazu, dass die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht mehr gegeben ist.

- b.) Nach den Vorschriften über die Equity-Konsolidierung gemäß §§ 311 ff. HGB wurden keine Unternehmen zum 31. Dezember 2018 einbezogen.

Veränderungen wurden unter 2. Konsolidierungskreis a) dargestellt.

- c.) Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogene Unternehmen

Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Unternehmen	Beteiligungsquote in %
Hörmann Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	50,00
HL Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH, München	80,00
Camunsa-Hörmann S.A., Spanien	37,50
VAKS a.s., Tschechien	31,50
Hörmann-Rema Praha spol.sr.o, Tschechien	30,00
Hörmann ERMAFA GmbH, Chemnitz	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppe e.V., Traunstein	100,00

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen, da die Gesellschaften entweder inaktiv sind oder aus Konzernsicht unwesentliche Umsatzerlöse erzielen.

3. Stichtag des Konzernabschlusses, abweichende Geschäftsjahre

Der Konzernabschluss wurde zum 31. Dezember 2018 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Kein Unternehmen hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

4. Konsolidierungsmethoden

Die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Zum 31. Dezember 2018 stellt die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, freiwillig einen Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzernanhang und Konzernlagebericht auf.

Die Hörmann GmbH, Kirchseeon, und die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, wurden zum 31. Oktober 2011, die Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon, wurde zum 30. November 2011 in die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert überstieg in Höhe von 5,1 Mio. € der als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31. Oktober 2011 bzw. zum 30. November 2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gemäß §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des Hörmann Holding GmbH & Co. KG-Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Der Ansatz des neubewerteten Eigenkapitals erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB mit dem Betrag, der den Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht.

Ein nach der Verrechnung der Anteile an dem verbundenen Unternehmen mit dem Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Eine erfolgsneutrale Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten mit den Gewinnrücklagen, wie bis 2009 noch praktiziert, ist seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes nicht mehr möglich.

Die in Vorjahren erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei der Entkonsolidierung nicht mehr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte ein Ausweis als separater Posten direkt im Konzerneigenkapital.

Für die assoziierten Unternehmen, die ab Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgte die Equity-Konsolidierung nach der Buchwertmethode.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Nicht beherrschende Anteile“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze, andere konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden auf Ebene der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, mit einem Steuersatz in Höhe von 28,00% und auf Ebene der Funkwerk AG, Kölleda, mit einem Steuersatz in Höhe von 29,82% berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,82%, sowie mit einem individuellen hebesatz-abhängigen Gewerbesteuersatz von durchschnittlich 14,00% bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen oder Umbewertungen vorgenommen.

5. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Mit enthalten in der Position Geschäfts- und Firmenwert ist der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG, Kölleda, zum 1. Oktober 2016. Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich ein Wert in Höhe von 7.050 T€ (Vorjahr: 7.960 T€). Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre. Im Geschäftsjahr wurde der Unterschiedsbetrag anteilig in Höhe von 910 T€ abgeschrieben.

Ebenso wird der Geschäfts- oder Firmenwert der Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, in Höhe von 442 T€ aus der Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2016 über 10 Jahre abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich ein Wert in Höhe von 350 T€ (Vorjahr: 394 T€). Im Geschäftsjahr ergibt sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 44 T€.

Im Vorjahr war in der Position des Geschäfts- oder Firmenwertes noch der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH, München, in Höhe von 1.071 T€ enthalten. Dieser Unterschiedsbetrag wurde im laufenden Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben.

Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 165,0 T€ (Vorjahr: 183,3 T€), der als Geschäfts- und Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wird im Geschäftsjahr 2018 mit 18,3 T€ p.a. abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.502,6 T€ (Vorjahr: 1.669,6 T€), der als Geschäfts- und Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wird im Geschäftsjahr 2018 mit 167,0 T€ p.a. abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 493,7 T€ (Vorjahr: 548,6 T€), der als Geschäfts- und Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wird im Geschäftsjahr 2018 mit 54,9 T€ p.a. abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

Der passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Hörmann Rail & Road GmbH, Chemnitz	0,0	8,5
	0,0	8,5

Die Veränderung des passiven Unterschiedsbetrags ergibt sich aus der Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Rail & Road GmbH, Chemnitz.

6. Grundlagen der Währungsumrechnung

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Laufzeit bewertet.

Die in **Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse** wurden wie folgt umgerechnet: Das Eigenkapital wurde mit den historischen Umrechnungskursen angesetzt, die Bilanz mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs. Differenzen aus dieser Umrechnung sind erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet.

7. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden mit den Herstellungskosten ohne Einbeziehung der Verwaltungskosten und ohne Fremdkapitalzinsen aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für aktivierte Entwicklungsleistungen entspricht dem Zeitraum in dem voraussichtlich Erlöse erzielt werden. Für alle Entwicklungsprojekte, bei denen die Aktivierungsvoraussetzungen für Entwicklungsaufwendungen erst nach dem 31. August 2011 erfüllt wären, werden die Entwicklungskosten grundsätzlich nicht mehr aktiviert, sondern vollständig aufwandswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Posten „Selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Die **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Als Grundlage wurden die steuerlichen AfA-Tabellen herangezogen, wobei sich im Wesentlichen an den Höchstsätzen orientiert wurde.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Vermögensgegenstände** bis 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Vermögensgegenstände über 400,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag aufgrund einer dauernden Wertminderung unter

dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Beteiligungen sowie sonstige Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden erstmalig zu Anschaffungskosten und in Folgejahren zu Börsenkursen oder, falls ein solcher nicht feststellbar ist, zum beizulegenden Wert angesetzt. Der Ansatz erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten (direkt zurechenbare Einzelkosten sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) unter Einbeziehung von angemessenen Teilen der Verwaltungskosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Bei den angewendeten Zuschlagssätzen wurde eine Normalbeschäftigung unterstellt. Für drohende Verluste werden Rückstellungen gebildet. Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit wie möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Berücksichtigung des Niederstwertprinzips erfolgte für Einzelrisiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen.

Auf **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie sonstige Vermögensgegenstände werden, aufgrund des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos, Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Unter der Position **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, vorliegen, die aber aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden.

Die **sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag gemäß § 255 Abs. 4 HGB angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Zum 31. Dezember 2018 wurden aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB verrechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst.

Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Bewertung der **Pensionsrückstellungen** lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- Zinssatz (10-Jahresdurchschnitt): 3,20%
- Zinssatz (7-Jahresdurchschnitt): 2,32%
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 0,00% bis 2,50%
- Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 0,00% bis 1,80%

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Deckungsvermögen zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und des Deckungsvermögens wurde zu einem Fünfzehntel im Geschäftsjahr zugeführt.

Steuerrückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden Preis- und Kostensteigerungen soweit notwendig entsprechend berücksichtigt.

Die **langfristigen sonstigen Rückstellungen** werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die begebene **Anleihe** in Höhe von 30,0 Mio. € ist mit ihrem Nennwert bilanziert und wird mit 4,5% p.a. verzinst.

Verbindlichkeiten und sonstige **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter der Position **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, vorliegen, die aber aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

8. Abweichungen von im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Soweit erforderlich wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Differenzen aus den Umbuchungen bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten resultieren aus Ausweisänderungen von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen vice versa.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten auf circa 9,0 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2018 wurde keine Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. von Entwicklungskosten vorgenommen (Vorjahr: 85,9 T€).

Im Geschäftsjahr wurden die historischen Anschaffungskosten in Höhe von 93 T€ als auch die historischen Abschreibungen in Höhe von 93 T€ aufgrund systembedingter Verschiebungen in den Vorjahren angepasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist nachfolgend dargestellt:

HÖRMANN INDUSTRIES GMBH, KIRCHSEEON
ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2018 BIS 31.12.2018

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2018 T€	Zugang T€	Abgang T€	Um- buchungen T€	Stand 31.12.2018 T€	Stand 01.01.2018 T€	Zugang T€	Abgang T€	Um- buchungen T€	Stand 31.12.2018 T€	Buchwert 31.12.2018 T€	Buchwert 31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerblich Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	95	9	-95	-9	0	9	62	-71	0	0	0	86
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.139	749	-131	150	3.908	593	1.285	-127	38	1.789	2.119	2.547
3. Geschäfts- oder Firmenwert	31.035	0	-2	0	31.033	17.725	2.416	0	0	20.140	10.893	13.310
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	34.269	759	-227	140	34.941	18.327	3.763	-199	38	21.929	13.012	15.943
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	13.241	346	-394	539	13.731	797	726	-186	20	1.357	12.375	12.444
2. technische Anlagen und Maschinen	38.921	4.146	-2.574	900	41.392	11.123	9.212	-2.368	0	17.968	23.426	27.798
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.706	2.764	-2.596	-63	15.811	6.209	2.994	-2.348	35	6.890	8.921	9.498
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.826	3.501	-432	-1.423	6.473	0	0	0	0	0	6.473	4.826
Summe Sachanlagen	72.694	10.758	-5.997	-47	77.406	18.129	12.932	-4.902	55	26.213	51.194	54.568
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	198	8	-206	0	0	0	0	0	0	0	0	198
2. Beteiligungen	52	0	0	0	52	0	0	0	0	0	52	52
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	780	129	-128	0	781	558	27	0	0	585	195	222
4. sonstige Ausleihungen	550	0	-4	0	546	0	0	0	0	0	546	549
Summe Finanzanlagen	1.580	137	-338	0	1.378	558	27	0	0	585	792	1.021
Summe Anlagevermögen	108.543	11.653	-6.562	93	113.727	37.014	16.722	-5.101	93	48.727	64.998	71.532

2. Vorratsvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von 70.725 T€ (Vorjahr: 51.430 T€) offen von den Vorräten abgesetzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 51,0 T€ (Vorjahr: 89,9T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 0,0 T€ (Vorjahr: 42,4 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 38,9 T€ (Vorjahr: 714,1 T€) aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 5.899,1 T€ (Vorjahr: 3.043,9 T€) aus Darlehen- und Zinsforderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine wesentlichen antizipativen Forderungen, die zum Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstanden sind.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge und Zinsen.

5. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

6. Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt 42.096 T€. Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 2.251 T€ verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Deckungsvermögen in Höhe von 89 T€ wurde auf der Aktivseite als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 2.174 T€, der bilanzierte Zeitwert 2.251 T€. Bei Rückdeckungsversicherungen entspricht der Zeitwert den Anschaffungskosten und bemisst sich auf Grundlage des Deckungskapitals.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1. Januar 2010 aufgrund der geänderten Vorschriften des HGB erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 3.888 T€ wurde im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB mit 1/15 vorgenommen, was 263 T€ entspricht. Bis zum 31. Dezember 2018 wurden bereits 2.422 T€ des Unterschiedsbetrags bilanziell erfasst. Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 1.466 T€.

Die Gesellschaft hat gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB einen zehnjährigen Zeitraum für die Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen verwendet. Danach ergibt sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von 4.145 T€ (Vorjahr: 2.879 T€).

Aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen ergibt sich eine Unterdeckung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Die Unterdeckung beträgt zum 31. Dezember 2018 9.585 T€ (Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Der Erfüllungsbetrag der **Altersteilzeitrückstellungen** beträgt 4.050 T€. Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 2.158 T€ verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 2.158 T€. Der bilanzierte Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt 2.158 T€. Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Deckungsvermögen in Höhe von 148 T€ wurde auf der Aktivseite als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Diesbezüglich wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur unwesentliche Zinsaufwendungen und Zinserträge verrechnet.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten sind dem als **Anlage 2 zum Anhang** beigefügten Konzern-Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen. Für von der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, bei Kreditinstituten in Anspruch genommenen kurz- und mittelfristige Darlehen für Investitionen in die Grundstücke und Gebäude wurde eine Grundschuld in Höhe von 1.522 T€ eingetragen. Dieser Investitionskredit valutiert zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 214 T€ (Vorjahr: 429 T€).

Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z.B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

Die Verbindlichkeiten enthalten keine antizipativen Verbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag noch nicht rechtlich entstanden sind.

8. Postenübergreifende Erläuterungen

Latente Steuern

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Posten Forderungen, Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit und sonstige Rückstellungen.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Posten Grundstücke und Bauten und Vorräte.

Es bestehen in den einzelnen einbezogenen Unternehmen gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge. Aufgrund der Planungsrechnungen der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem Steuersatz der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, in Höhe von 28,00% berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,82%, sowie mit einem individuellen hebesatz-abhängigen Gewerbesteuersatz zwischen 12,25% und 17,15% bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Es erfolgt eine Zusammenfassung der Steuerlatenzen aus den Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB mit den Steuerlatenzen auf Konzernebene gemäß § 306 HGB.

Zum Bilanzstichtag bestehen derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsoptionen mit einem Nominalbetrag von 15.000,0 T€. Der beizulegende Zeitwert der Zinsoptionen beträgt 1,6 T€. Die Bewertung erfolgt nach der Mark-to-Market Methode. Der Buchwert beträgt 71,7 T€ und ist in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

C. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Aufwendungen und Erträge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind folgende Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung angefallen:

Betrag in T€	Hintergrund	GuV-Posten
3.094	Restrukturierung	Personalaufwand
800	sonstige Kosten Aufgabe Geschäftsbetrieb	sonstige betriebliche Aufwendungen
3.033	Versicherungsschaden	sonstige betriebliche Aufwendungen
3.700	Abschreibung Sachanlagevermögen	Abschreibungen
10.627		Aufwand Gesamt
5.076	Versicherungserstattung	Sonstige betriebliche Erträge

2. Umsatzerlöse

	2018	2017
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse Inland	410,5	350,6
Umsatzerlöse Ausland	213,6	171,3
	624,1	521,9
Geschäftsbereiche	2018	2017
	Mio. €	Mio. €
Automotive	423,9	375,4
Engineering	65,6	33,3
Services	38,5	21,2
Communication	96,1	92,0
Gesamt	624,1	521,9

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 9.705,0 T€ (Vorjahr: 7.512,7 T€), die in Höhe von 8.823,0 T€ (Vorjahr: 5.598,1 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen, in Höhe von 200,1 T€ (Vorjahr: 975,6 T€) aus der Auflösung von Wertberichtigungen, in Höhe von 366,2 T€ (Vorjahr: 694,4 T€) aus Anlagenabgängen sowie aus sonstigen periodenfremden Erträgen in Höhe von 315,8 T€ (Vorjahr: 244,7 T€) bestehen. Darüber hinaus werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 161,3 T€ (Vorjahr: 63,1 T€) ausgewiesen.

4. Außerplanmäßige Abschreibungen

Die Abschreibungen des Berichtsjahres beinhalten in Höhe von 3.700,0 T€ Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen. Im Vorjahr erfolgte eine Wertberichtigung auf algerische Bankguthaben in Höhe von 1.000,0 T€, die wie in Vorjahren unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen und nunmehr auf 0,0 T€ abgeschrieben sind.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 611,2 T€ (Vorjahr: 133,9 T€). Diese enthalten Aufwendungen aus Instandhaltung in Höhe von 484,5 T€ (Vorjahr: 0,0 T€), Aufwendungen aus Sozialversicherungsprüfungen von 5,4 T€ (Vorjahr: 33,9 T€), Lieferantenrechnungen des Vorjahres von 24,0 T€ (Vorjahr: 47,5 T€) sowie sonstige Aufwendungen von 97,3 T€ (Vorjahr: 52,5 T€).

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 436,0 T€ (Vorjahr: 324,3 T€) sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von 61,5 T€ (Vorjahr: 306,0 T€).

Abweichend von § 274 Abs. 2 Satz 3 HGB wird der Ertrag aus der Veränderung bilanzieller latenter Steuern, aufgrund ihrer materiellen Bedeutung, gesondert unter dem Posten „latente Steuern“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Am 5. April 2019 hat die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, über ihre Tochtergesellschaft Hörmann Logistik GmbH, München, die Mehrheit an der Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt am Wallersee (Österreich), akquiriert. Die Hörmann Industries GmbH hat sich zunächst mit 51% an dem Spezialisten für Intralogistiksysteme beteiligt und stärkt mit dieser strategischen Akquisition den Bereich Engineering und bringt die Diversifikation der Hörmann Gruppe weiter voran.

Am 11. April 2019 hat die Hörmann Automotive GmbH 100% ihrer Anteile an der Tochtergesellschaft Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg, an die außerhalb des Konsolidierungskreises stehende Beteiligungsgesellschaft FTH Fahrzeugteileholding GmbH, Chemnitz, veräußert.

Im Nachgang der Anteilsveräußerung wurde beschlossen, die Betriebsstillegung des Werkes Penzberg einzuleiten. Die Produktion wird in andere Werke des Bereiches Automotive verlagert. Die Betriebsstillegung soll bis Mitte 2020 abgeschlossen sein. Für die Finanzierung eines Sozialpaketes für die rd. 600 Mitarbeiter werden noch zu definierende Finanzmittel mit Besicherung durch die Hörmann Automotive GmbH zur Verfügung gestellt.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a.) Haftungsverhältnisse

In Höhe von 4,7 Mio. € bestehen Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 i.V.m. 268 Abs. 7 HGB aus begebenen Bürgschaften für Verbindlichkeiten, davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 4,7 Mio. €.

Ferner haftet die Hörmann Industries GmbH zusammen mit der Hörmann Automotive GmbH als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für einen von der Commerzbank AG der Hörmann Holding GmbH & Co. KG und der Hörmann Industries GmbH eingeräumten Avalkreditrahmen bis zu einer Höhe von 10.000 T€ bis auf Weiteres. Zum 31. Dezember 2018 wurde dieser Avalkreditrahmen in Höhe von 1.693 T€ ausgeschöpft. Sowohl die Hörmann Holding GmbH & Co. KG als auch die Hörmann Automotive GmbH führen ihre Geschäfte nach unserer Kenntnis ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen können und damit eine Inanspruchnahme der Hörmann Industries GmbH aus den von uns eingegangenen Haftungsverhältnissen nicht zu erwarten ist.

b.) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf ca. 67,7 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 15,1 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 42,8 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 9,8 Mio. € eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

2. Aufschiebend bedingte Verpflichtungen aus Besserungsabreden aus Sanierungs- und Ergänzungstarifverträgen

Aus einem Sanierungstarifvertrag bestehen aufschiebend bedingte Verpflichtungen aus Besserungsabreden aus Sanierungs- und Ergänzungstarifverträgen in Höhe von 31,6 Mio. €, der zum 31. Dezember 2018 ausgelaufen ist.

Diese Verpflichtungen können zukünftig auf Ebene der Gesellschaft zu Aufwendungen und Auszahlungen führen, sofern das EBT abzüglich der sonstigen Steuern der Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg, 3% der Umsatzerlöse übersteigt. In diesen Fällen wird jeweils 50% des übersteigenden Jahresergebnisses an die Belegschaft der Gesellschaft vergütet. Durch den am 11. April 2019 erfolgten Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der Hörmann Automotive Penzberg GmbH werden etwaige zukünftige Aufwendungen und Auszahlungen hieraus nicht mehr die Hörmann Industries GmbH belasten.

Die Hörmann Automotive Penzberg GmbH erwirtschaftete in den letzten drei Jahren bei einem durchschnittlichen Umsatz von 111,2 Mio. € ein durchschnittliches EBT abzüglich sonstiger Steuern von 134,6 T€ und damit durchschnittlich 0,1% der Umsatzerlöse.

3. Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

4. Honorare des Konzernabschlussprüfers

	2018
	T€
Abschlussprüfungsleistungen	574,2
andere Bestätigungsleistungen	49,4
Steuerberatungsleistungen	125,6
sonstige Leistungen	105,0
Summe	854,2

5. Geschäftsführung

- Herr Dr. –Ing. Michael Radke, Ingenieur
- Herr Johann Schmid-Davis, Dipl. Betriebswirt

Die Geschäftsführer sind für Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind nicht bei der Gesellschaft angestellt und erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

6. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2018 waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 3.175 (Vorjahr: 2.825) Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 121 (Vorjahr: 111).

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Gruppen:

Gruppe	2018
Produktion	2.330
Vertrieb / Projektmanagement	260
Entwicklung	327
Verwaltung	258
Summe	3.175

7. Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Tochterunternehmen Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon, Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken, Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel, Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach an der Fils, Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf, Hörmann GmbH, Kirchseeon, Hörmann Logistik GmbH, München, AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz, VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden, die Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz, Hörmann

Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, sowie die Hörmann Services GmbH, Kirchseeon, nehmen die Befreiungsvorschrift bezüglich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse gemäß § 325 HGB sowie gegebenenfalls die Vorschriften bezüglich der Aufstellung eines Anhangs bzw. eines Lageberichts gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

8. Konzernzugehörigkeit

Die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, und ihre Beteiligungen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

9. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung der Hörmann Industries GmbH schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

E. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) gegliedert.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist ein Indikator dafür, in welchem Maße es durch die operative Unternehmenstätigkeit gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften. Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen und Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung betreffen

Einzahlungen im Zusammenhang mit Versicherungsschäden sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen und Versicherungsschäden bei Tochtergesellschaften.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** gibt das Ausmaß an, in dem Aufwendungen für Ressourcen getätigt wurden, die künftige Erträge und Cashflows erwirtschaften sollen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beinhaltet die für die Finanzierung des Hörmann Holding Konzerns geleisteten Zinszahlungen aufgrund der begebenen Anleihe.

Definition des Finanzmittelfonds

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung angegebene **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** bestand ausschließlich aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassenbeständen. Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, Abschnitt IV. Finanzlage.

Kirchseeon, den 11. April 2019

Hörmann Industries GmbH

Dr. -Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Anlagen:

Anlage 1: Anteilsbesitzliste

Anlage 2: Konzern-Verbindlichkeitspiegel

**UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER
HÖRMANN INDUSTRIES GMBH
ZUM 31. DEZEMBER 2018**

	Anteil Eigenkapital HB I T€	Gesamtes Eigenkapital HB I T€	Gesamtes Jahresergebnis HB I T€	Beteiligungs- quote %
<u>Bereich Automotive</u>				
Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon ³	10.390,6	10.390,6	0,0	100,00%
Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken ³	2.570,6	2.570,6	0,0	100,00%
Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach a.d. Fils ³	378,0	378,0	0,0	100,00%
Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel ³	4.190,8	4.190,8	0,0	100,00%
Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf ³	1.960,9	1.960,9	0,0	100,00%
Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld	-4.374,2	-4.374,2	-1.508,6	100,00%
Hörmann Automotive Gustavsborg GmbH, Ginsheim-Gustavsborg	20.975,7	20.975,7	3.831,6	100,00%
Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg	5.071,4	5.071,4	-4.618,1	100,00%
Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., Banovce, Slowakei	600,5	600,5	1.029,5	100,00%
Versorgungswerk Hörmann Automotive Penzberg e.V., Penzberg	-684,5	-684,5	-176,6	100,00%
Versorgungswerk Hörmann Automotive Gustavsborg e.V., Ginsheim-Gustavsborg	-966,7	-966,7	-314,8	100,00%
<u>Bereich Engineering</u>				
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz ³	2.213,3	2.327,3	0,0	95,10%
AIC Süd GmbH, Kirchseeon	112,8	112,8	-1,4	100,00%
Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz ³	518,4	518,4	0,0	100,00%
Hörmann Logistik GmbH, München ³	4.965,8	5.908,8	0,0	84,04%
AIC Zeitarbeit GmbH, Chemnitz	2,5	4,2	-1,5	60,00%
VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden ³	6.766,3	7.518,1	0,0	90,00%
Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz	1.441,0	1.441,0	1.192,2	100,00%

**UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER
HÖRMANN INDUSTRIES GMBH
ZUM 31. DEZEMBER 2018**

	Anteil Eigenkapital HB I T€	Gesamtes Eigenkapital HB I T€	Gesamtes Jahresergebnis HB I T€	Beteiligungs- quote %
<u>Bereich Communication</u>				
Funkwerk AG, Kölleda	14.898,8	19.101,0	2.430,2	78,00%
Funkwerk Systems GmbH, Kölleda	19.233,1	19.233,1	5.196,1	100,00%
Funkwerk StatKom GmbH, Kölleda	214,9	214,9	-6,2	100,00%
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich	344,0	344,0	13,1	100,00%
Funkwerk Technologies GmbH, Kölleda	186,5	186,5	136,5	100,00%
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg	-43.996,1	-43.996,1	-316,8	100,00%
FunkTech GmbH, Kölleda ³	513,0	513,0	0,0	100,00%
Funkwerk IoT GmbH, Kölleda	-252,7	-252,7	-395,7	100,00%

**UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER
HÖRMANN INDUSTRIES GMBH
ZUM 31. DEZEMBER 2018**

	Anteil Eigenkapital HB I T€	Gesamtes Eigenkapital HB I T€	Gesamtes Jahresergebnis HB I T€	Beteiligungs- quote %
Hörmann GmbH, Kirchseeon ³	2.360,5	3.147,7	0,0	74,99%
Hörmann KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich	482,7	482,7	193,1	100,00%
<u>Bereich Services</u>				
Hörmann Services GmbH, Kirchseeon	424,7	424,7	0,0	100,00%
Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon ³	3.673,4	3.673,4	0,0	100,00%
Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz	54,6	54,6	61,5	100,00%
MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter	690,7	1.030,9	832,6	67,00%
MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter	176,7	176,7	54,5	100,00%
MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter	39,7	39,7	-216,5	100,00%

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 2 Nr. 4 Satz 3 HGB in Anspruch genommen.

¹ vorläufig

² Jahresergebnis einschließlich Währungsdifferenzen

³ Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

KONZERN-VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2018

		bis zu einem	größer einem	Restlaufzeit davon größer 5	Gesamtbetrag	davon
		Jahr	Jahr	Jahre	31.12.2018	gesichert ¹
		T€	T€	T€	T€	T€
1.	Anleihen	0	30.000	0	30.000	0
	<i>Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>30.000</i>	<i>0</i>	<i>30.000</i>	<i>0</i>
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	272	0	0	272	214
	<i>Vorjahr</i>	<i>252</i>	<i>225</i>	<i>0</i>	<i>477</i>	<i>477</i>
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.166	0	0	41.166	0
	<i>Vorjahr</i>	<i>43.113</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>43.113</i>	<i>0</i>
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.058	0	0	1.058	0
	<i>Vorjahr</i>	<i>987</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>987</i>	<i>0</i>
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	10.654	0	0	10.654	0
	<i>Vorjahr</i>	<i>11.190</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>11.190</i>	<i>0</i>
	davon aus Steuern	3.746	0	0	3.746	0
	<i>Vorjahr</i>	<i>4.543</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>4.543</i>	<i>0</i>
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.704	0	0	3.704	0
	<i>Vorjahr</i>	<i>3.655</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3.655</i>	<i>0</i>
		53.151	30.000	0	83.151	214

¹ Zu Art und Form der Sicherheiten verweisen wir auf Ziff. B 7 des Anhangs

HÖRMANN INDUSTRIES GMBH, KIRCHSEEON
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31.12.2018

Eigenkapital des Mutterunternehmens					Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital	
I. gezeichnetes Kapital	Rücklagen		IV. Konzernbilanzgewinn	Summe	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtkapital		
	II. Kapital- rücklage	III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklage					
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Stand am 01.01.2017	200	43.886	550	38.886	83.522	14.739	98.261
Konzern-Jahresergebnis				7.174	7.174	1.953	9.127
Ausschüttungen						-988	-988
Anteilskauf von Dritten			-719	-719		-6.250	-6.969
Sonstige Veränderungen		-169	169				
Änderungen des Konsolidierungskreises						213	213
Stand am 31.12.2017	200	43.717		46.060	89.977	9.667	99.644
Stand am 01.01.2018	200	43.717		46.060	89.977	9.667	99.644
Konzern-Jahresergebnis				12.615	12.615	2.024	14.639
Ausschüttungen						-1.476	-1.476
Stand am 31.12.2018	200	43.717		58.674	102.592	10.215	112.806

HÖRMANN INDUSTRIES GMBH, KIRCHSEEON

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01.2018 BIS ZUM 31.12.2018

	2018	2017
	T€	T€
+ Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	14.639	9.127
+/- (+) Abschreibungen/ (-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.995	11.428
+/- (+) Abschreibungen/ (-) Zuschreibungen außerordentlicher Größenordnung auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.700	0
+/- (+) Zunahme/ (-) Abnahme der Rückstellungen	5.701	-987
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-7.998	-245
+/- (+) Abnahme (-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.995	-4.054
+/- (-) Abnahme (+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungensowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.182	15.781
+/- (-) Gewinn/ (+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	389	69
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	2.684	3.321
- Sonstige Beteiligungserträge	-8	-34
+/- Aufwendungen und Erträge aus außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung	1.851	5.066
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	7.794	2.518
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	5.076	0
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-3.033	0
+/- Ertragsteuerauszahlungen	-7.386	-4.542
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.227	37.447
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen	27	11
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-861	-2.955
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	707	1.339
- Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens	-10.656	-18.190
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	281
- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-129	0
- Auszahlung für Zugänge zum dem Konsolidierungskreis	0	-10.256
+ Einzahlung aus Zugängen zu dem Konsolidierungskreis	0	96
+ erhaltene Zinsen	112	179
+ Erhaltene Dividenden	0	140
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.800	-29.355
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1.365	-285
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-) Krediten	-205	-322
- Gezahlte Zinsen	-1.899	-1.904
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.469	-2.512
Erhöhung des Cashflows	1.958	5.581
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	75.468	69.887
Endbestand des Finanzmittelfonds	77.426	75.468

¹ Rückzahlung / Auszahlung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden abweichend zum Vorjahr unter dieser Position ausgewiesen



LAGEBERICHT

ZUM

KONZERNABSCHLUSS 2018

Lagebericht zum Konzernabschluss 2018

Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen

Ertrags- und Finanzlage (in Mio. EUR)	2018	2017
Umsatz	624,1	521,9
Gesamtleistung	675,1	549,3
Rohergebnis	322,3	269,5
EBITDA ⁽¹⁾	41,8	27,4
EBIT operativ ⁽²⁾	30,5	21,1
EBIT ⁽³⁾	25,1	14,9
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16,2	37,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-10,8	-29,4

Vermögenslage	31.12.2018	31.12.2017
Bilanzsumme	294,7	283,4
Eigenkapital	112,8	99,6
Eigenkapitalquote ⁽⁴⁾	38,3%	35,1%
Working Capital ⁽⁵⁾	77,4	64,5
Nettofinanzmittelbestand ⁽⁶⁾	77,3	75,2
Mitarbeitende ⁽⁷⁾	3.175	2.825

¹⁾ Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragssteuern,

²⁾ Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragssteuern bereinigt um Sondereffekte,

³⁾ Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragssteuern inklusive Sondereffekte

⁴⁾ Eigenkapital zzgl. Unterschiedsbetrag / Bilanzsumme,

⁵⁾ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen,

⁶⁾ Nettofinanzmittelbestand inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens,

⁷⁾ Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende nach Köpfen

A. Grundlagen des Konzerns

Der Konzern stellt mit der Hörmann Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der Hörmann Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier strategische Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind. Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Lagebericht sind gemäß dem strategischen Aufbau des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

- **Automotive**
 - Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon
 - Hörmann Automotive Gustavsborg GmbH, Ginsheim-Gustavsborg
 - Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg
 - Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., Banovce, Slowakei
 - Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
 - Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
 - Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
 - Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach

Die Unternehmen des Bereiches **Automotive** gehören zu den führenden Zulieferern von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der Standort mit dem höchsten Umsatz ist die Hörmann Automotive Gustavsborg GmbH, welche sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein führender Hersteller von Rahmenlängsträgern in Europa ist.

Der zweitgrößte Standort war in 2018 die Hörmann Automotive Penzberg GmbH, die in der Fertigung von medienführenden Rohrleitungen, metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie sowie für Landmaschinen- und Flurfahrzeughersteller tätig ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die Hörmann Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von Komponenten und Modulen, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugsystemen wie Innendecken für Omnibusse, Klima- und Kraftstoffleitungen für Busse und Lastwagen und komplette Fahrgestelle für Landmaschinen, die Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik unter anderem für deutsche Pkw-Hersteller im Premiumsegment, die Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen, Interieurabdeckungen, Kraftstoffbehälter und Hydraulikbehälter für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen und die Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., die die



Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt.

- **Engineering**

- AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz
- Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- Hörmann Logistik GmbH, München
- Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Im Geschäftsbereich Engineering ist die Hörmann Industries GmbH im Industriedesign und in der Fahrzeugentwicklung, in der Anlagen-, Gebäude- und Fabrikplanung bis hin zur Bereitstellung von innovativen Lösungen für die Intralogistik und komplexen Logistikkonzepten tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum zusätzlich. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden im Mittelpunkt.

Die AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH bietet als Generalplaner alle innerhalb der Baubranche erforderlichen Ingenieurleistungen an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den technisch anspruchsvollen und komplexen Industrieanlagenbau gelegt wird.

Mit der Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH ergänzen wir unser Engineering-Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen.

Die Hörmann Logistik GmbH errichtet als Generalunternehmer schlüsselfertige Materialflusssysteme. Mit intelligenten Work-Flow-Konzepten und komplexen Lagerstrategien realisiert die Hörmann Logistik GmbH für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen und ermöglicht so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen.

Darüber hinaus haben wir in der Hörmann Vehicle Engineering GmbH gezielt Fähigkeiten und Ressourcen für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen aufgebaut. Nach der Übernahme der et-parts GmbH in 2016 hat die Hörmann Industries GmbH in 2017 den Betriebsteil „Development Road & Rail“ von der Leaded Engineering GmbH erworben und in die Hörmann Rail & Road Engineering GmbH mit Sitz in Chemnitz eingebracht. Damit hat die Hörmann Industries ihre Kompetenzen im Design Engineering und insbesondere in der Fahrzeugentwicklung deutlich gestärkt. Rückwirkend zum 1. Januar 2018 wurden die Einheiten Hörmann Rail & Road Engineering GmbH sowie et-parts GmbH auf die Hörmann Vehicle Engineering GmbH verschmolzen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.



- **Communication**

- Funkwerk AG, Kölleda
- Funktech GmbH, Kölleda
- Funkwerk Systems GmbH, Kölleda
- Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg
- Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- Hörmann GmbH, Kirchseeon
- Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Als Marktführer im Bereich der Bahnkommunikation bietet Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale (LTE, GSM-R) Mobilfunknetze auf der Schiene.

In der Hörmann GmbH sowie der Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich haben wir unsere modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht. Rückwirkend zum 1. Januar 2018 wurde die Roland Sirenentechnik GmbH, Keltern-Dietlingen, auf die Hörmann GmbH verschmolzen.

- **Services**

- Hörmann Services GmbH, Kirchseeon
- Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz
- MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter
- MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter
- MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter

Im Geschäftsbereich Services bieten wir unseren Kunden ein Portfolio von technologisch anspruchsvollen Dienstleistungen im industriellen Umfeld von Automatisierung, Digitalisierung Energie und Verkehr.

Der Konsolidierungskreis ist im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft wuchs im Jahr 2018 trotz einer Eintrübung in der zweiten Jahreshälfte nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2019 um insgesamt 3,7 %. Laut IWF waren die Wachstumsmotoren dabei weiterhin die Schwellen- und Entwicklungsländer, die ihre Wirtschaftsleistung im abgelaufenen Jahr um 4,6 % steigerten. Auch in den Industriestaaten war mit 2,3 % ein maßgebliches Wachstum zu verzeichnen. Im Euroraum wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 1,8 %, die US-Wirtschaft legte in 2018 um 2,9 % zu. In Deutschland und Frankreich lag das Wirtschaftswachstum jeweils bei 1,5 %, so der IWF.

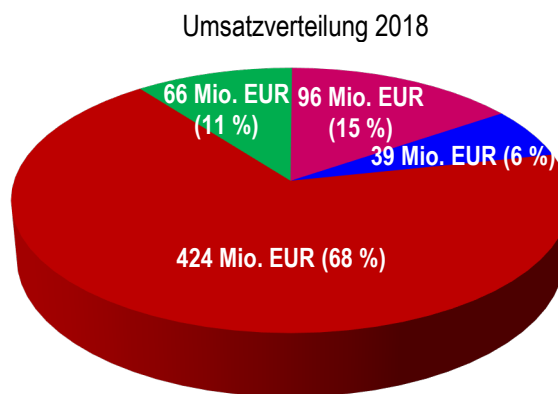
Auch nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) von Januar 2019 ist die Wirtschaft in Deutschland im vergangenen Jahr gewachsen. Positive Wachstumsimpulse kamen 2018 vor allem aus dem Inland, wobei sowohl die privaten (+1,0 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1 %) positiv zum Wachstum beitrugen. Überdurchschnittlich stark waren die Zuwächse in den Bereichen Information und Kommunikation (+3,7 %) und im Baugewerbe (+3,6 %).

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind unter VI. bei den Ausführungen zum Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche erläutert.

III. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete der Teilkonzern Hörmann Industries GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von 624 Mio. EUR. Damit konnte eine Umsatzsteigerung in Höhe von 102,2 Mio. EUR bzw. 19,6 % gegenüber Vorjahr (521,9 Mio. EUR) erreicht werden. Davon entfielen 424 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Automotive, 96 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Communication, 66 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Engineering und 39 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Services.



■ Automotive ■ Engineering ■ Communication ■ Services

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von

18,4 Mio. EUR (Vorjahr 11,6 Mio. EUR) enthalten 8,8 Mio. EUR Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, wovon etwa 5,2 Mio. EUR auf den Wegfall von Rückstellungsbedarfe für Drohverluster, Gewährleistungen und Nachlaufkosten, 0,4 Mio. EUR Buchgewinne auf den Verkauf von Sachanlagen, 0,7 Mio. EUR auf Zulagen und Zuschüssen sowie 5,2 Mio. EUR auf Versicherungsentschädigungen entfallen. Diesen außerordentlich hohen Versicherungsentschädigungen

aus einem Hochwasserschaden in unserem Automotive-Werk in Saarbrücken stehen Aufwendungen für die Schadensbeseitigung von über 3,1 Mio. EUR sowie Ersatzinvestitionen von über 2 Mio. EUR gegenüber.

Die **Gesamtleistung** erhöhte sich von 549,3 Mio. EUR in 2017 um 125,8 Mio. EUR bzw. 22,9 % auf 675,1 Mio. EUR.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 352,8 Mio. EUR beinhaltete Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von 287,5 Mio. EUR (Vorjahr 233,3 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 65,4 Mio. EUR (Vorjahr 46,5 Mio. EUR). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die Materialeinsatzquote auf 52,3 % (Vorjahr 50,9 %). Im Berichtsjahr wurde die Quote durch die gestiegenen Preise für Industriemetalle im Bereich Automotive beeinflusst.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** lag mit 322,3 Mio. EUR um 52,8 Mio. EUR oder 19,6 % über dem Vorjahreswert von 269,5 Mio. EUR. Das entsprach einem Anteil von 47,7 % der Gesamtleistung (Vorjahr 49,1 %).

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 199,8 Mio. EUR lagen um 24,5 Mio. EUR über dem Vorjahr (175,3 Mio. EUR). Hiervon entfielen rund 3,1 Mio. EUR auf Zuführungen zu Rückstellungen für Personalanpassungs- und Schließungskosten. Bereinigt um die nicht operativen Kosten für die Personalanpassungen am Standort Gustavsborg und Bielefeld betrugen die operativen Personalkosten im Berichtsjahr rund 196,7 Mio. EUR (Vorjahr rund 170,5 Mio. EUR). Bezogen auf die Gesamtleistung entsprachen die operativen Personalaufwendungen einer Quote von 29,1 % gegenüber 31,0 % in 2017. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Hörmann Industries GmbH im Berichtszeitraum 3.175 Arbeitnehmer (Vorjahr 2.825), ohne Berücksichtigung der Geschäftsführungen und Auszubildenden.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 16,7 Mio. EUR sind aufgrund einer Sonderabschreibung i.H.v. 3,7 Mio. EUR für Vermögensgegenstände der Hörmann Automotive Penzberg GmbH über dem Niveau des Vorjahres (12,4 Mio. EUR). Darin enthalten sind Abschreibungen auf aktuelle Firmenwerte in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 79,4 Mio. EUR um 13,9 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert (Vorjahr 65,5 Mio. EUR). Hiervon entfielen 13,8 Mio. EUR auf Raum- und Gebäudekosten, 16,3 Mio. EUR auf Verwaltungskosten und 29,2 Mio. EUR auf Betriebs- und Vertriebskosten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind rd. 3,1 Mio. EUR Kosten für die Behebung des Hochwasserschadens im Automotive-Werk in Saarbrücken enthalten. Bezogen auf die Gesamtleistung betrugen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 11,8 % (Vorjahr 11,9 %).

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem **Betriebsergebnis** in Höhe von 26,4 Mio. EUR (Vorjahr 16,2 Mio. EUR). Nach Abzug der sonstigen Steuern von 1,3 Mio. EUR ergab sich für 2018 ein **EBIT** einschließlich Sondereffekte in Höhe von 25,1 Mio. EUR. Dabei steuerten, wie auch in den vorangegangenen Geschäftsjahren, erneut alle vier strategischen Geschäftsbereiche positive Ergebnisbeiträge bei.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um etwa 0,6 Mio. EUR bzw. 17,8 % gegenüber dem Vorjahr auf -2,7 Mio. EUR, was im Wesentlichen durch einen geringeren Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen erreicht wurde. Trotz der Anwendung neuer Bewertungsannahmen bei den Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr, haben sich die Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr, aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr, reduziert. Dabei war das

Finanzergebnis durch den Zinsaufwand von rund 1,4 Mio. EUR für die begebene Anleihe 2016 sowie durch Pensionsverpflichtungen geprägt. Demgegenüber wurden Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie Zinserträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwirtschaftet.

Der **Ertragsteueraufwand** für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich in 2018 auf 5,6 Mio. EUR. Der Aufwand aus latenten Steuern betrug im Berichtsjahr 2,2 Mio. EUR (Vorjahr - 0,1 Mio. EUR).

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem **Konzernjahresüberschuss** von 14,6 Mio. EUR, ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 5,5 Mio. EUR bzw. 60,4 % (Vorjahr 9,1 Mio. EUR).

Die Hörmann Industries GmbH entwickelte sich im Berichtsjahr sehr positiv und konnte ihre Wachstumsziele in allen vier Geschäftsbereichen in vollem Umfang erreichen bzw. überschreiten. Dank der guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der damit einhergehenden Auftragslage wurde die Planung mit einem Konzernumsatz von 560 Mio. EUR und einem EBIT von 15 Mio. EUR sowohl beim Umsatz von 624,1 Mio. EUR als auch beim Ergebnis von 25,1 Mio. EUR deutlich übertroffen. Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Lage des Konzerns im Berichtsjahr 2018 zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts positiv.

IV. Finanzlage

IV.1 Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile verbesserte sich durch die positive Entwicklung der Ertragslage von 99,6 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres auf 112,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018. Die **Eigenkapitalquote** verbesserte sich stichtagsbezogen von 35,1 % (31. Dezember 2017) auf 38,3 %.

Aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH zum 31. Dezember 2013 sowie der Funkwerk AG zum 1. Oktober 2016 resultieren **aktive Unterschiedsbeträge** von 7 Mio. EUR (Vorjahr 9 Mio. EUR), die bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018 ratierlich um 2,0 Mio. EUR abgeschrieben wurden. Aus den zum Ende des Geschäftsjahres 2017 vollzogenen Akquisitionen der MAT Automationstechnik GmbH, MAT Industrieservice GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH resultieren aktivierte Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR), die im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,2 ratierlich abgeschrieben wurden.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Umlaufvermögens von 283,4 Mio. EUR um 11,3 Mio. EUR auf 294,7 Mio. EUR.

Das **Working Capital** stieg unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 55,0 Mio. EUR und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 63,6 Mio. EUR sowie abzüglich 41,2 Mio. EUR an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 64,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017 auf 77,4 Mio. EUR zum Ende des Berichtsjahres. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch den Anstieg der unfertigen Leistungen gegenüber dem Vorjahresstichtag von 36,4 Mio. EUR auf 55,0 Mio. EUR gekennzeichnet. Hingegen reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7,6 Mio. EUR auf 63,6 Mio. EUR sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,9 Mio. EUR auf 41,2 Mio. EUR.

Zum 31. Dezember 2018 bestanden Verbindlichkeiten aus einer **Anleihe** in Höhe von 30,0 Mio. EUR (Vorjahr 30,0 Mio. EUR). Die Anleihe wurde im November 2016 mit einem Zinskupon von 4,5 % p.a. und einer fünfjährigen Laufzeit bis November 2021 von der Hörmann Industries GmbH begeben.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden im Geschäftsjahr 2018 von 0,5 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR weiter getilgt. Aus dem auf Ebene der Hörmann Industries GmbH mit einem Bankenkonsortium unter Führung der SaarLB bestehenden revolvingenden Konsortialrahmenkredits in Höhe von bis zu 30,0 Mio. EUR (Laufzeit bis November 2021) erfolgte zum Jahresende 2018 keine Kreditziehung.

Hinsichtlich der Laufzeit und der Besicherung der übrigen Verbindlichkeiten verweisen wir auf den Anhang. Die Konditionen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur im Rahmen des Marktüblichen verändert.

IV.2 Liquiditätslage

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** inklusive Wertpapiere des Umlaufvermögens lag zum Bilanzstichtag bei 77,6 Mio. EUR (Vorjahr 75,7 Mio. EUR). Zur Besicherung sind 0,2 Mio. EUR der Bankguthaben verfügungsbeschränkt.

Zum Jahresende 2018 wurde kein Kontokorrentkredit bzw. Konsortialrahmenkredit in Anspruch genommen, sodass die eingeräumten Kreditlinien in Höhe von 33,0 Mio. EUR (Vorjahr 33,0 Mio. EUR) in voller Höhe zur freien Verfügung stehen.

Zum 31. Dezember 2018 verfügte die Hörmann Industries saldiert über einen **Nettofinanzmittelbestand** in Höhe von 77,3 Mio. EUR (Vorjahr 75,2 Mio. EUR). Nach Abzug der Verbindlichkeiten aus der Anleihe verfügte das Unternehmen über eine Liquidität in Höhe von 47,3 Mio. EUR (Vorjahr 45,2 Mio. EUR). Den Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens und abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet.

IV.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. Im Geschäftsjahr 2018 reduzierte sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von 37,4 Mio. EUR in 2017 um 21,2 Mio. EUR auf 16,2 Mio. EUR. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Vorräte sowie den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** sank aufgrund geringerer Investitionen von -29,4 Mio. EUR auf -10,8 Mio. EUR. Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen sanken 2018 um rd. 45,8 % auf 11,5 Mio. EUR (Vorjahr 21,1 Mio. EUR). Dem gegenüber stehen Verkäufe des Sachanlagevermögens, die zu Einzahlungen von 0,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2018 geführt haben. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf -3,5 Mio. EUR und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr -2,5 Mio. EUR). Für Tilgungen von (Finanz-) Krediten wurden 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR), für Zinsen 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) und für die Ausschüttungen an andere Gesellschafter von 1,4 Mio. EUR aufgewendet.

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

V. Vermögenslage

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 11,7 Mio. EUR (Vorjahr 23,7 Mio. EUR) unter der Höhe der Abschreibungen (16,7 Mio. EUR).

Das gesamte **Vorratsvermögen** hat sich zum Bilanzstichtag von 36,4 Mio. EUR auf 55,0 Mio. EUR erhöht. Dabei konnte der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf 70,7 Mio. EUR (Vorjahr: 51,4 Mio. EUR) den Zuwachs der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen nicht kompensieren. Das Vorratsvermögen hat eine Reichweite zum Umsatz von 31,7 Tagen (Vorjahr 25,1 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, in dem das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2018 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich stichtagsbezogen von 71,2 Mio. EUR auf 63,6 Mio. EUR, wodurch ein Bestand von 36,7 Tagen (Vorjahr 49,2) erreicht wurde. Die Tagesumsätze wurden ermittelt, in dem der Forderungsbestand zum 31. Dezember 2018 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** stiegen von 9,4 Mio. EUR auf 13,7 Mio. EUR und sind durch eine wesentliche Zunahme bei den Steuerforderungen begründet.

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvträgen. Im Geschäftsjahr 2018 sank die Position der aktiven latenten Steuern um 2,1 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR.

Die **Pensionsrückstellungen** lagen zum 31. Dezember 2018 mit 27,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (27,4 Mio. EUR).

Die **Steuerrückstellungen** beliefen sich nach 3,2 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag auf 1,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich stichtagsbezogen leicht von 43,1 Mio. EUR auf 41,2 Mio. EUR. Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich damit von durchschnittlich 45,8 auf 34,5 Tage verkürzt. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, in dem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2018 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

VI. Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche

Im Geschäftsjahr 2018 haben sich alle Geschäftsbereiche der Hörmann Industries positiv entwickelt.

Der Geschäftsverlauf wird anhand Umsatz und EBIT in einer Mehrjahresentwicklung dargestellt. Die genannten Umsätze sind um die konzerninternen Umsätze bereinigt, sodass nur Umsätze mit Dritten und Umsätze mit wegen Geringfügigkeit nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

Das EBIT umfasst das Betriebsergebnis (§ 275 Abs. 2 Nr. 1 – 8 HGB) abzüglich/zuzüglich sonstiger Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 16 HGB), es sei denn es ist ausdrücklich etwas anderes erwähnt. Die zum EBIT gemachten Prozentangaben beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf den Umsatz.

Die Entwicklung der einzelnen Bereiche ist nachfolgend dargestellt.

VI.1 Geschäftsbereich Automotive

Die Hörmann Industries GmbH ist mit ihrem Geschäftsbereich Automotive einer der führenden Zulieferer der europäischen Nutzfahrzeughersteller. Im Vergleich zu 2017 wuchs laut des Europäischen Verbands der Automobilhersteller (ACEA) in Europa die Zahl der neu zugelassenen Nutzfahrzeuge zum sechsten Mal in Folge. In 2018 wurde eine Steigerung um 3,2 % auf 2,5 Mio. neuzugelassene Fahrzeuge registriert. Insbesondere die Zulassungen im volumenstarken Segment der leichten Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen legten stark um 3,1 % auf 2,1 Mio. zu. Damit wurde erstmalig bei den Neuzulassungen die Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Insbesondere Spanien (+7,8 %), Deutschland (+5,4 %) und Frankreich (+4,6 %) wiesen laut des ACEA innerhalb Europas ein starkes Wachstum aus.

Das deckt sich mit den Angaben des deutschen Verbands der internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V. (VDIK). So setzte der Nutzfahrzeugmarkt in Deutschland seinen positiven Trend aus dem Jahr 2017 auch im vergangenen Jahr fort und erreichte abermals ein Rekordniveau. Insgesamt trugen alle Gewichtsklassen des hiesigen Nutzfahrzeugmarkts zum Zuwachs der Absatzzahlen bei (+4,6 %). Wachstumstreiber war einmal mehr das volumenstarke Segment der leichten Nutzfahrzeuge, das abermals vom Boom der Logistikbranche profitierte und in 2018 um 5,5 % auf 285.500 Neuzulassungen zulegte. Aber auch die Neuzulassungen schwerer Fahrzeuge (über 16 Tonnen) wiesen mit 3,0 % ein solides Wachstum auf.

Der Geschäftsbereich Automotive im Mehrjahresvergleich:

Geschäftsbereich Automotive im Jahresvergleich		2018	2017	2016	2015
Umsatz	(in Mio. EUR)	423,9	375,4	343,4	344,9
Veränderung (absolut)	(in Mio. EUR)	48,5	32,0	-1,5	-3,5
Veränderung (relativ)		12,9%	9,3%	-0,4%	1,0%
EBIT	(in Mio. EUR)	3,8	1,7	6,0	7,3
EBIT-Marge		0,9%	0,5%	1,7%	2,1%
Sonder-, periodenfremde Einflüsse*	(in Mio. EUR)	6,3	5,4	4,0	0,9
EBIT bereinigt	(in Mio. EUR)	10,1	7,1	10,0	8,2
EBIT-Marge bereinigt		2,4%	1,9%	2,9%	2,4%

*In 2016, 2017 und 2018 hat die Hörmann Industries GmbH für die Anpassung der inländischen Personalkapazitäten, die durch den Ausbau der Automatisierung sowie die Verlagerung von lohnintensiven Produkten in das neue Werk in der Slowakei sowie die Betriebsverlagerung Bielefeld vorgenommen wurde, Vorsorgeaufwendungen von rd. 4,5 Mio. EUR in 2016, 5,4 Mio. EUR in 2017 und 6,3 Mio. EUR in 2018 zurückgestellt bzw. außerordentlich abgeschrieben.

Der Geschäftsbereich Automotive erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 423,9 Mio. EUR (Vorjahr 375,4 Mio. EUR), der damit deutlich über dem Planwert von 375 Mio. EUR lag. Ursächlich dafür waren, neben einer positiven Auftragslage, gestiegene Rohstoffpreise, die an die Kunden weitergegeben wurden sowie hohe

Handelsumsätze im Werk Penzberg. Diese sind darauf zurückzuführen, dass sich die Direktbelieferung unserer Kunden aus dem Werk in Banovce, Slowakei, verzögert hat und die Produkte in 2018 wider Erwarten noch über Penzberg geliefert und abgerechnet wurden. Die beiden umsatzmäßig größten Werke in Gustavsborg und Penzberg steuerten hierzu 230,2 Mio. EUR bzw. 110,3 Mio. EUR bei.

Das bereinigte EBIT (vor den eingestellten Sonder- bzw. periodenfremden Einflüsse in Höhe von 6,3 Mio. EUR) betrug 10,1 Mio. EUR (Vorjahr 7,1 Mio. EUR). Das ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung im Werk Gustavsborg, Banovce/Slowakei und Saarbrücken zurückzuführen. Im Gegensatz dazu führten im Werk Penzberg hohe Zusatzkosten in Folge der hohen Fertigungsauslastung, hohe Anlaufkosten für Neuaufträge sowie gestiegene Personalkosten aufgrund von Tarifierhöhungen zu einem negativen EBIT von -2,0 Mio. EUR.

Eine erfolgreiche Premiere auf der IAA Nutzfahrzeugmesse in Hannover feierte der Geschäftsbereich Hörmann Automotive im vergangenen Geschäftsjahr mit der Vorstellung eines neuartigen Integral-Chassis-Konzepts. Das Chassis wurde gezielt für den Einsatz alternativer Antriebe konzipiert und verfolgt einen durchgängigen Leichtbau-Ansatz, der insbesondere die Kostensensitivität in der Transportbranche und die Konstruktionsanforderungen von batterieelektrischen Fahrzeugen berücksichtigt. Dementsprechend sind erstmals nennenswerte Messekosten in das Ergebnis des Bereiches Automotive eingeflossen.

Die im Juli 2017 mit der vollständigen Entflechtung der gemeinsamen Gesellschafterbeziehung zwischen der Hörmann Automotive GmbH und der MAN Truck & Bus AG (kurz MAN) eingeleitete Neuausrichtung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Früchte getragen. So konnte der LKW-Hersteller DAF als Neukunde gewonnen werden, der Hörmann Automotive als Systempartner für die Herstellung einer neuen Fahrzeugkabine für verschiedene Baureihen ausgewählt hat. Der Auftrag ist für die Hörmann Automotive ein wichtiger Meilenstein in der Erweiterung seines Kunden-Portfolios und beinhaltet die Entwicklung, Werkzeugherstellung, Industrialisierung und Serienfertigung von Body-in-White (BiW) Karosserie-Komponenten im Gesamtwert von über 180 Mio. EUR. Das unterstreicht die neue Rolle des Geschäftsbereiches als herstellerunabhängigen Lieferanten. Dennoch bleibt MAN weiterhin einer der wichtigsten Kunden der Gesellschaft. Die langjährige Geschäftsbeziehung ist durch mehrjährige Rahmenlieferverträge zum wirtschaftlichen Erfolg beider Partner abgesichert.

Zudem wurde in 2018 die Produktion weiterer lohnintensiver Produktkomponenten in das slowakische Werk in Banovce verlagert. Aufgrund der günstigen Kostensituation in der Slowakei wurde darüber hinaus die Produktion zusätzlicher Teile für Nutzfahrzeuge gewonnen. Einhergehend mit der weiteren Verlagerung lohnintensiver Produkte werden über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren die Produktionen in Deutschland durch gezielte Investitionen in die Automation noch effizienter gestaltet und die Wettbewerbsfähigkeit weiter gesteigert. Mit der Internationalisierung der Wertschöpfung und der Erhöhung des Automatisierungsgrades wird der Personalbedarf in den inländischen Werken mittelfristig sinken. Für diese Entwicklung wurden auch in 2018 - soweit zulässig - Vorsorgen getroffen und weitere Rückstellungen für die Anpassung der Personalkapazitäten in Höhe von 3,1 Mio. EUR gebildet. Darüber hinaus wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr im Zuge der Entscheidung, die Produktionsstandorte technologisch zu fokussieren und zu konsolidieren, die Produktion des Standorts Bielefeld konzernintern in die Werke Saarbrücken und St. Wendel verlagert und diese Standorte dadurch gezielt gestärkt.

VI.2 Geschäftsbereich Communication

Der Geschäftsbereich Communication ist unter anderem mit der Funkwerk AG und ihren Tochtergesellschaften ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations-, Warn- und Sicherheitssystemen. Auch im Jahr 2018 profitierte der Bereich von der guten Entwicklung der Branche Kommunikations- und Sicherheitstechnik. Laut des BHE Bundesverbands Sicherheitstechnik e.V. (BHE) wird für das Gesamtjahr 2018 ein Umsatzwachstum von 5,0 % erwartet. Besonders hohe Zuwächse entfallen gemäß BHE auf die Zutrittssteuerung (+6,7 %) sowie wiederholt auf die Video-Überwachungstechnik (+6,0 %). Letztere profitiert nicht zuletzt aufgrund ihrer vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und ihrer präventiven Wirkung vom gestiegenen Interesse im privaten, industriellen sowie öffentlichen Bereich.

Die Branche der Bahnindustrie in Deutschland schaut ebenfalls auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Nach den Angaben des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e.V. stieg der Umsatz der Branche im ersten Halbjahr 2018 um 8 % auf 5,4 Mrd. EUR. Diese positive Entwicklung ist nicht zuletzt auf ein starkes Wachstum des Inlandsumsatzes um 36 % auf 3,4 Mrd. EUR zurückzuführen. Hingegen sanken die Exporteinnahmen um 20 %, auch wenn die Auftragseingänge aus dem Ausland für das Gesamtjahr 2018 mit einem Volumen von 6,5 Mrd. EUR auf einem starken Niveau verblieben.

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich die Funkwerk AG sehr positiv entwickelt, sodass die Gesellschaft ihre Wachstumsziele vollumfänglich erreichte und zum Teil sogar übererfüllte. Beim konsolidierten Umsatz der Funkwerk AG der mit 82,7 Mio. EUR (Vorjahr 77,5 Mio. EUR) innerhalb der im August 2018 erhöhten Prognosespanne von 80 Mio. EUR bis 85 Mio. EUR lag, profitierte die Gesellschaft insbesondere von der spürbar gestiegenen Auslastung und dem günstigen Produktmix. Die Gesamtleistung vergrößerte sich um 8,5 % von 80,8 Mio. EUR im Jahr 2017 auf 87,7 Mio. EUR im Berichtsjahr.

Noch deutlich dynamischer, um 4,3 Mio. EUR bzw. 59,2 % auf 11,4 Mio. EUR, wuchs das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), womit sowohl der Vorjahreswert von 7,1 Mio. EUR als auch die geplante Bandbreite von 8,5 Mio. EUR bis 9,0 Mio. EUR übertroffen wurde. Neben dem steigenden Grundgeschäft und der hohen Auslastung erhöhte sich die Marge hauptsächlich durch die kontinuierliche Verbesserung der Kostenstrukturen sowie der Qualitäts- und Prozessabläufe im Funkwerk-Konzern.

Im Produktbereich Zugfunk hat die Funkwerk AG 2018 ihren Umsatz mit langjährigen Fahrzeughersteller-Kunden ausgebaut und darüber hinaus einen neuen Fahrzeughersteller aus dem Ausland hinzugewonnen, der ab dem Geschäftsjahr 2019 zum Umsatz beitragen wird. Da mit dem neuen Zugsicherungs- und -steuerungsstandard ETCS (European Train Control System) langfristig immer mehr Strecken ausgerüstet werden, müssen auch die Zugsysteme sukzessive ETCS-fähig gemacht werden, was den Absatz der Funkwerk-Datenfunksysteme für ETCS-Anwendungen in 2018 positiv beeinflusst hat. Auch das Nachrüstgeschäft mit dem störfesten Funkmodul, das die Zugkommunikation durch eine spezielle Filtertechnik von Fremdeinflüssen abschirmt, verlief weiterhin erfreulich. Neuaufträge für GSM-R Zugfunksysteme erhielten der Weltmarktführer Funkwerk 2018 unter anderem für Fahrzeugflotten in Israel, Australien und Slowenien.

Im Produktbereich Informationssysteme für Reisende wurden 2018 mehrere große Rahmenverträge in Europa ausgeführt – unter anderem in der Schweiz, Österreich und Luxemburg, wo das komplette Bahnnetz innerhalb der nächsten drei Jahre auf das automatische Reisendeninformationssystem AURIS von Funkwerk umgerüstet wird.

Im Bereich der Videosysteme wurde 2018 das innovative Managementsystem „posa palleon“ zur Marktreife entwickelt und der Vertrieb dieser Software gestartet. Der Verkauf konzentrierte sich im Berichtsjahr zunächst auf Kleinanlagen, mittlere und Großsysteme werden ab 2019 beliefert.

Darüber hinaus gehört zum Geschäftsbereich die Hörmann GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft in Österreich an. Die Hörmann GmbH produziert und installiert weltweit Warnsysteme für den Bevölkerungsschutz. Im Geschäftsjahr 2018 hat sich das Geschäft mit Warnsystemen sowohl auf dem deutschen Markt als auch international sehr gut entwickelt. Allerdings führten Verzögerungen in der Projektrealisation im Jahr 2018 zu einem leichten Umsatzrückgang von 14,5 Mio. EUR auf 12,7 Mio. EUR.

Der Geschäftsbereich Communication mit der in 2016 erfolgten Erstkonsolidierung der Funkwerk AG im Mehrjahresvergleich:

Geschäftsbereich Communication im Jahresvergleich		2018	2017	2016	2015
Umsatz	(in Mio. EUR)	96,1	92,0	69,8	28,5
Veränderung (absolut)	(in Mio. EUR)	4,2	22,2	41,3	1,0
Veränderung (relativ)		4,5%	31,9%	144,9%	3,4%
EBIT	(in Mio. EUR)	12,1	7,6	6,9	2,2
EBIT-Marge		12,6%	8,3%	9,9%	7,7%

Insgesamt weist der Geschäftsbereich Communication seit vielen Jahren eine stabile Umsatzentwicklung auf.

VI.3 Geschäftsbereich Engineering

Im Geschäftsbereich Engineering bietet die Hörmann Industries mit ihren Tochterunternehmen ein breit gefächertes Produktportfolio an. Eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten ist im Abschnitt A. Grundlagen des Konzerns zu finden. Für die Geschäftsentwicklung des Bereichs ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Bauwirtschaft sowie der Logistikbranche relevant.

Die deutsche Bauwirtschaft war in 2018 einer der Wachstumstreiber der positiven konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Laut des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie (HDB) sowie des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes (ZDB) wuchsen sowohl der Umsatz im Wirtschaftsbau (+7 %) als auch im öffentlichen Bau (+5 %) nach Jahren der Investitionszurückhaltung über das Gesamtjahr 2018 wieder kräftig und trugen zur positiven Entwicklung und zur hohen Auslastung des Baugewerbes bei.

Die Logistikbranche verzeichnete im vergangenen Jahr ebenfalls ein solides Wachstum. So stieg der Umsatz, der 2018 branchenübergreifend erwirtschaftet wurde, laut der Bundesvereinigung Logistik (BVL) um rund 2,6 % auf 274 Mrd. EUR. Diese Einschätzung wird vom Logistikberatungsunternehmen Logivest gestützt, das das jährliche Neubauvolumen im deutschen Logistikimmobilienmarkt erhoben hat. Nach dem bisherigen Rekordjahr 2017 sorgte eine stark angezogene Neubaudynamik in 2018 für eine deutliche Steigerung von knapp 13 % auf ein Gesamtvolumen von rund 4,4 Mio. qm neu gebauter Logistikfläche.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Engineering ist im Berichtszeitraum aufgrund der in Arbeit befindlichen mehrjährigen Projektaufträge erwartungsgemäß stark von 33,3 Mio. EUR auf 65,6 Mio. EUR gestiegen. Aus der guten Auftrags- und Projektlage resultierte ein EBIT in Höhe von 8,6 Mio. EUR, ein Anstieg um 3,5 Mio. EUR bzw. 68,6 % gegenüber Vorjahr. Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben alle Tochtergesellschaften im Geschäftsbereich Engineering mit positiven Ergebnissen beigetragen.

Der Geschäftsbereich Engineering im Mehrjahresvergleich:

Geschäftsbereich Engineering im Jahresvergleich		2018	2017	2016	2015
Umsatz	(in Mio. EUR)	65,6	33,3	51,8	61,9
Veränderung (absolut)	(in Mio. EUR)	32,3	-18,5	-10,1	23,7
Veränderung (relativ)		97,0%	-35,7%	-16,4%	62,9%
EBIT	(in Mio. EUR)	8,6	5,1	3,9	3,5
EBIT-Marge		13,1%	15,3%	7,5%	5,7%

Die umsatzmäßig stärkste Gesellschaft im Geschäftsbereich Engineering, die Hörmann Logistik GmbH, hat in 2018 erstmalig den Auftrag für ein Hochregallager eines Unternehmens aus der Pharma-/Medizintechnikbranche erhalten. Darüber hinaus sah sich die Tochtergesellschaft einer stark wachsenden Anzahl an Auftragseingängen für die Lagerung und Kommissionierung von Kleinteilen im e-Commerce-Sektor gegenüber, was den Auftragsbestand zum Jahresende auf 53 Mio. Euro (Vorjahr 45 Mio. EUR) ansteigen ließ.

Im Bereich der Fahrzeugentwicklung hat die Hörmann Vehicle Engineering GmbH die Schweizer Bundesbahnen (SBB) als Neukunden gewonnen. Die Gesellschaft wird in diesem Zusammenhang ein Tragwagenkonzept entwickeln, das dank eines neuartigen Chassis eine Gewichtsreduzierung um rund 40 % gegenüber den bisherigen Wagen erreicht. Hierzu werden neben der Optimierung von Teilbereichen auch Synergien innerhalb der Gruppe genutzt, indem Fertigungsmethoden aus dem Nutzfahrzeugbereich eingesetzt werden. So werden Komponenten für die Fertigung eines Prototypens von der Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH geliefert.

Unsere auf Generalplanungs- und technische Gebäudeausstattung spezialisierte AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH konnte auch in 2018 weiterhin von der anhaltend hohen industriellen Bauleistung profitieren. So befinden u.a. mit dem Neubau des Casinos im Porsche Werk Stuttgart-Zuffenhausen sowie mit der Quarzglasfertigung der Heraeus Quarzglas GmbH & Co. KG zwei bemerkenswerte Industrieprojekte in der Umsetzung.

VI.4 Geschäftsbereich Services

Der Geschäftsbereich Services bündelt die industriellen Dienstleistungsangebote der Hörmann Industries Gruppe, mit denen das Unternehmen die Wachstumspotentiale aus den technologischen Megatrends Industrie 4.0, Digitalisierung und Automatisierung sowie Elektromobilität heben will. Dabei hat laut Digitalverband Bitkom die Digitalisierung in Deutschland im Jahr 2018 alle Zeichen auf Wachstum gestellt. In den Märkten für IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik stiegen die Umsätze im Betrachtungszeitraum um 2,0 % auf 166,0 Mrd. EUR und übertrafen damit die Wachstumsprognose des Verbands um 0,3 Prozentpunkte. Wichtigster Wachstumstreiber ist nach wie vor die Informationstechnik, deren Umsätze in 2018 rund 90,0 Mrd. EUR betrugen, gegenüber 86,2 Mrd. EUR in 2017. Aber auch der Telekommunikationsbereich war im vergangenen Jahr im Aufwärtstrend. Der Umsatz legte um 1,6 % auf 66,6 Mrd. EUR zu.

Der Geschäftsbereich Services hat seinen Umsatz im Berichtsjahr 2018 deutlich von 21,2 Mio. EUR um 81,6 % auf 38,5 Mio. EUR gesteigert. Außerdem wurde das in 2017 bereits leicht positive Ergebnis vor Zinsen und Steuern von 0,5 Mio. EUR weiter auf 1,2 Mio. EUR verbessert.

Beim nachfolgend dargestellten Vergleichszeitraum wurden die in 2016 noch anderen Geschäftsbereichen zugeordnete Hörmann Kommunikation & Netze GmbH und Hörmann Industrieservice GmbH in einer als-ob-Betrachtung aufgenommen.

Geschäftsbereich Services im Jahresvergleich		2018	2017	2016
Umsatz	(in Mio. EUR)	38,5	21,2	23,8
Veränderung (absolut)	(in Mio. EUR)	17,3	-2,6	23,8
Veränderung (relativ)		81,6%	-10,9%	-
EBIT	(in Mio. EUR)	1,2	0,5	0,2
EBIT-Marge		3,1%	2,4%	0,8%

Im Geschäftsjahr 2018 wurden bei mehreren namhaften Bestandskunden neue, strategisch wichtige Verträge abgeschlossen oder verlängert sowie Rahmenverträge mit bedeutenden Neukunden geschlossen.

Darüber hinaus wurde die Straffung und Optimierung der Tochtergesellschaften des noch relativen jungen Geschäftsbereichs vorangetrieben, indem unter anderem Führungsteams etabliert, unterschiedliche Unternehmenskulturen zusammengeführt sowie administrative Prozesse harmonisiert wurden. Die Fortschritte des Geschäftsbereichs spiegeln sich auch in der steigenden Mitarbeiterzahl wider. So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 43 neue Mitarbeiter eingestellt, von denen allein acht neue Kollegen aufgrund des Programms „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ ausgewählt wurden.

Die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, die nach Umsatz stärkste Tochtergesellschaft des Geschäftsbereichs Services, sicherte sich im Geschäftsjahr 2018 wichtige Aufträge. So erhielt sie zum einen den Zuschlag zur Errichtung der Kommunikationstechnik im Projekt „Stuttgart 21 – Neubaustrecke Wendlingen-Ulm“. Zum anderen wurde der führende deutsche Anbieter für digitale Außenwerbung, Ströer SE & Co. KGaA als wichtiger neuer Kunde gewonnen, mit dem in 2018 bereits erste Projekte erfolgreich abgewickelt wurden.

Positiv entwickelte sich außerdem die Zusammenarbeit zwischen den erst 2017 zusammengeführten die Gesellschaften der MAT Gruppe. Einerseits wurden im Berichtsjahr bereits gemeinsame Projekte realisiert, andererseits auch die kaufmännischen Prozesse aller GmbHs zusammengeführt, was in einer deutlichen Reduktion des administrativen Aufwands resultierte.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft wird nach der Prognose des IWF von Januar 2019 im laufenden Jahr ihren Wachstumskurs fortsetzen und um 3,5 % zulegen. Allerdings hat der IWF im Vergleich zu seiner Prognose vom Oktober 2018 seine Erwartungen für den Großteil der Länder, wenn auch zumeist moderat, nach unten angepasst. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird der Anstieg der Wirtschaftsleistung in 2019 demnach 4,5 % (-0,2 Prozentpunkte) betragen. Für die Gruppe der Industriestaaten wird ein Wachstum von 2,0 % (-0,1 Prozentpunkte) in Aussicht gestellt. In der gesamten Eurozone wird ein Anstieg um 1,6 % erwartet und für die deutsche Wirtschaft ein Wachstum von 1,3 % veranschlagt (-0,6 Prozentpunkte).

Diese vorsichtigere IWF-Prognose wird vom aktuellen ifo Geschäftsklimaindex von Januar 2019 bestätigt. Der aktuelle Indexwert beträgt saisonbereinigt 99,1 Punkte, was den niedrigsten Wert seit Februar 2016 bedeutet. Deutlich verschlechtert haben sich die Erwartungen hinsichtlich des zukünftigen Geschäfts, die erstmals seit Dezember 2012 pessimistisch sind.

Entwicklung der Hörmann Gruppe

Prognose Automotive

Der Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V. (VDIK) rechnet auch für das laufende Jahr mit einer Fortsetzung des positiven Trends in der deutschen Nutzfahrzeugindustrie, der insbesondere auf die zunehmenden Transportmengen zurückzuführen sein wird. Das deckt sich mit den Erwartungen einer Studie der Unternehmensberatung McKinsey vom Dezember 2018. Demnach wird für die Nutzfahrzeughersteller bis 2030 weltweit eine jährliche Wachstumsrate von 2,9 % erwartet. Und auch für Westeuropa gehen die Experten für diesen Zeitraum von einem moderaten jährlichen Wachstum von 0,7 % aus.

Für das laufende Geschäftsjahr 2019 erwartet die Hörmann Industries GmbH im Geschäftsbereich Automotive absatzseitig unter Berücksichtigung der Absatzprognosen im Nutzfahrzeugmarkt eine Nachfrage auf bzw. leicht unter Vorjahresniveau. Allerdings wird der Verkauf der Hörmann Automotive Penzberg GmbH (HAP) und die damit verbundene Entkonsolidierung des zuletzt umsatzbezogen zweitgrößten Werks erwartungsgemäß zu einem Umsatzrückgang zwischen 50 und 70 Mio. EUR führen, da die Produktionsverlagerung in andere Hörmann-Werke sich über das Jahr 2019 hinaus andauern wird und bestimmte Teilegruppen nicht weiter hergestellt werden. Bei einem Umsatzbeitrag von rund 110,3 Mio. EUR im Jahr 2018

erwirtschaftete HAP als zweitgrößter Standort im Bereich Automotive seit geraumer Zeit aufgrund der lohnkostenintensiven Produktion zunehmende Verluste. Vor dem Hintergrund der Werks-Produktpalette, der hohen Lohnstückkosten und der erforderlichen Investitionen am Standort Penzberg, wäre eine Rückkehr in die Profitabilität auf absehbare Zeit an diesem Standort objektiv nicht darstellbar gewesen. Daher wird, auch im Rahmen der in 2017 begonnenen technologischen und produktseitigen Fokussierung unserer Werke, ein Gros der Produktion in das gruppeneigene slowakische Werk in Banovce verlagert. Weitere Teile der Produktion werden zudem auf andere Werke der Hörmann Automotive aufgeteilt.

Gleichzeitig plant das Unternehmen auch in 2019 durch gezielte Investitionen den Automatisierungsgrad der inländischen Werke weiter zu erhöhen, was bis Ende 2020 zu weiteren Anpassungen der Personalkapazitäten im Bereich Automotive führen wird. Unter anderem soll im Rahmen des Fit for Future-Programms ein Teil der im Werk Gustavsburg anfallenden fixen Lohnkosten durch flexible Geschäftsmodelle wie Outsourcing ersetzt werden. Mit dieser Strategie beabsichtigt die Gruppe die Erwartungen der Kunden auch in Zukunft zu erfüllen, die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin zu verbessern und das Leistungsportfolio durch neue Fertigungstechnologien, neue Materialien und letztlich neue Produkte systematisch zu erweitern.

Die Hörmann Industries rechnet für das laufende Geschäftsjahr 2019 mit einem Umsatz im Bereich Automotive von rund 350 Mio. EUR (Vorjahr 423,9 Mio. EUR). Aufgrund der dargestellten Restrukturierungs- und Entkonsolidierungskosten wird das Ergebnis ebenfalls belastet. Das bereinigte EBIT vor einmaligen Kosten für die Fit for Future-Maßnahmen wird mit rund 7 Mio. EUR (Vorjahr 10,1 Mio. EUR) prognostiziert. Hörmann Industries geht davon aus, dass die Kostenbelastung aus Restrukturierungsmaßnahmen in 2019 abgeschlossen sein wird und somit ab dem Jahr 2020 keine Sondereffekte mehr das Ergebnis belasten werden. Voraussetzung für die Realisierung der anspruchsvollen mittelfristigen Planungen sind eine weiterhin stabile Konjunktur mit der Erreichung der Absatzprognosen der OEM's, die Grundlage der Planungen sind.

Prognose Communication

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) erwartet, dass die Bahnindustrie in den kommenden Jahren von einigen weltweit bedeutenden Trends profitieren wird. Dies hat auch auf die Bahnindustrie in Westeuropa Auswirkungen, die beispielsweise aufgrund steigender Umwelt- und Klimaschutzanforderungen, der fortschreitenden Digitalisierung („Schiene 4.0“) oder weiterhin wachsenden Ballungszentren bis 2021 ein jährliches Marktwachstum von ca. 3,6 % und damit ein prognostiziertes Marktvolumen von 40,2 Mrd. EUR erreichen wird.

Zudem haben der Bund und die Deutsche Bahn AG 2015 in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung II (LuFV II) festgelegt, dass der Bund in 2019 3,5 Mrd. EUR für Infrastrukturmaßnahmen der Bahn bereithält. Inklusive Eigenbeiträgen der Deutschen Bahn summiert sich der Betrag, der für Infrastrukturinvestitionen zur Verfügung steht, in 2019 auf 4,3 Mrd. EUR. Darüber hinaus hat die Deutsche Bahn Mitte Januar 2018 ihr Programm „Digitale Schiene Deutschland“ vorgestellt. Dieses sieht vor, dass die Züge in Zukunft nicht mehr über Signale, sondern über Funk gesteuert werden. Bis 2030 erwarten Experten, dass allein die Deutsche Bahn aus diesem Grund bis zu 30 Mrd. EUR investieren wird, um die Kapazitäten für den Zugverkehr um bis zu 20 % zu erhöhen.

Die Hörmann Industries geht davon aus, dass der Geschäftsbereich Communication in den kommenden Jahren von den weltweit hohen Investitionen in den Bahnverkehr sowie in die Sicherheitstechnik profitieren wird. Dazu wird die Funkwerk AG erneut einen hohen Anteil beitragen. Aber auch die Bevölkerungswarnsysteme der Hörmann GmbH erfahren derzeit eine Renaissance, weshalb die Auftragsbücher mit knapp 7 Mio. EUR ebenfalls gut gefüllt sind. Im Gesamtjahr 2019 erwartet der Bereich Communication ein Umsatzwachstum auf rund 104 Mio. EUR (Vorjahr 96,1 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird sich dabei voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2018 bewegen.

Prognose Engineering

Die stabile konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sorgt laut des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie (HDB) sowie des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes (ZDB) auch im laufenden Jahr dafür, dass sich das Wachstum der Bautätigkeit auf hohem Niveau fortsetzen wird. Für das Bauhauptgewerbe erwarten die Verbände ein Umsatzplus von 6 % auf 128 Mrd. EUR. Dabei wird sich der Zuwachs gleichmäßig auf die Bereiche öffentlicher (+6 %), Wohnungs- (+5,5 %) und Wirtschaftsbau (+6 %) aufteilen. Der Wirtschaftsbau wird laut der Prognosen von HDB und ZDB erst dann von den geringeren Wachstumserwartungen für die deutsche Wirtschaft betroffen sein, wenn die Unternehmen ihre Investitionen zurückfahren, was laut der aktuellen Investitionsumfragen derzeit nicht zu erwarten ist.

Und auch in der Logistikbranche wird positiv auf die kommenden Monate geblickt. So erwartet die Bundesvereinigung Logistik (BVL) für das laufende Jahr eine Steigerung des Umsatzes um 1,7 % auf einen neuen Rekordwert von 279 Mrd. EUR. Bei den Beschäftigungszahlen wird ebenfalls ein weiteres Wachstum auf deutlich über 3,2 Mio. Beschäftigte erwartet. Dennoch wird das Neubauvorhaben im Logistiksektor laut Logivest im Wesentlichen von den Wachstumsaussichten der Automobilbranche sowie dem E-Commerce abhängen. Während die Aussichten der Automobilbranche angesichts der Entwicklungen der globalen Handelsbeziehungen sowie dem Ausgang der Dieseldebatte unsicherer sind, wird für den Onlinehandel auch in 2019 weiteres Wachstum erwartet.

Die Hörmann Industries hat den Geschäftsbereich Engineering durch die Übernahme der Mehrheit an der Klatt Fördertechnik GmbH, die zum 1. April 2019 voll konsolidiert wird, gezielt gestärkt und somit die Diversifikation der Gruppe weiter voran gebracht. Klatt wird in die Hörmann Logistik GmbH integriert. Für die Hörmann Logistik GmbH bedeutet die Übernahme die vertikale Ausweitung des bisherigen unternehmenseigenen Angebots und damit die Stärkung der Wertschöpfungskette sowie auch eine horizontale Geschäftserweiterung in den österreichischen Markt sowie in neue Branchen. Hörmann ist im Bereich Logistik spezialisiert auf Projektierung von Anlagen, Projektmanagement, Automatisierungstechnik und -software sowie Warehousemanagementsysteme. Klatt wird die Angebotspalette als Anbieter für Fördertechnik um solche konstruktive Lösungen ergänzen, die die Hörmann Logistik GmbH als Generalunternehmer bislang von unterschiedlichen Hersteller zugekauft hat.

Aufgrund dieser Akquisition, der guten Auftragslage sowie des positiven Branchenausblicks erwartet Hörmann Industries für den Geschäftsbereich Engineering für das laufende Geschäftsjahr 2019 einen Umsatzanstieg um ca. 8,6 Mio. EUR auf rund 74 Mio. EUR und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern, das voraussichtlich mit etwa 9 bis 10 Mio. EUR leicht über Vorjahr (8,6 Mio. EUR) liegen wird.

Prognose Services

Der Branchenverband Bitkom geht aufgrund der Digitalisierung für das laufende Jahr von steigenden Umsätzen und Beschäftigungszahlen aus. Der Jahresumsatz im Markt für IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik soll in 2019 um 1,5 % auf 168,5 Mrd. EUR ansteigen. Bei den Beschäftigungszahlen erwarten die Experten einen Anstieg um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr auf knapp 1,2 Mio. Beschäftigte.

Die guten Aussichten für den Bereich Services wird auch vom Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) der RWTH Aachen University bestätigt. Das FIR erhebt quartalsweise in seinem Branchenindikator „Instandhaltung“ die Stimmung zur konjunkturellen Entwicklung der Instandhaltungsbranche am Standort Deutschland. Nach einer Eintrübung im dritten Quartal 2018 bewerten insbesondere die Instandhaltungsdienstleister inzwischen das wirtschaftliche Klima wieder deutlich besser. Speziell der Ausblick in den Bereichen der erwarteten wirtschaftlichen Situation sowie der erwarteten Auftragslage ist wieder erheblich gestiegen.

Die Hörmann Industries plant, den Geschäftsbereich Services in den kommenden Jahren kontinuierlich auszubauen. Für das laufende Geschäftsjahr 2019 rechnet die Gruppe mit einem Wachstum des Umsatzes um rund 12 Mio. EUR auf etwa 50 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird voraussichtlich 1,5 Mio. EUR betragen.

Prognose Hörmann Industries Gruppe

Insgesamt stehen für die vier Geschäftsbereiche der Hörmann Industries unverändert die enge Zusammenarbeit mit den Kunden im Fokus aller Aktivitäten. Durch diese hohe Kundenorientierung – im Zusammenhang mit einem zielgerichteten Innovations- und Technologiemanagement sowie einer zukunftsorientierten Personalstrukturentwicklung – wird das Unternehmen seine Markt- und Wettbewerbsposition weiter stärken.

Auf Konzernebene erwartet die Hörmann Industries für das Geschäftsjahr 2019 einen Gesamtumsatz von etwa 580 Mio. EUR (Vorjahr 624,1 Mio. EUR), was in erster Linie auf den Verkauf der Hörmann Automotive Penzberg GmbH zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird voraussichtlich bei rund 25 Mio. EUR liegen und auch in diesem Jahr noch einmal durch Restrukturierungs- und Entkonsolidierungskosten zur Neuausrichtung der Automotive-Werke belastet sein. Die Gesellschaft behält sich vor, durch gezielte Zukäufe sich bietende Opportunitäten für anorganisches Wachstum zu nutzen und so die Diversifizierung der Gruppe voranzutreiben sowie die positive Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche zu stärken.

Die Hörmann Industries GmbH weist darauf hin, dass die erwarteten Ergebnisse von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

II. Risikobericht

II.1 Allgemeine Geschäftsrisiken

Die Weltwirtschaft unterliegt Schwankungen und könnte die Geschäftstätigkeit und Ertragslage der Hörmann Industries beeinträchtigen.

Die Hörmann Industries ist von der weltweiten Konjunktur abhängig. Die zurückliegende Finanz- und Wirtschaftskrise führte zu erheblichen Umsatzeinbrüchen, insbesondere auch in der Nutzfahrzeugindustrie, wodurch die Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries maßgeblich beeinträchtigt wurde. Ein erneutes Krisenszenarium, die Verschuldungssituation vieler Industrieländer, politische Instabilitäten und damit einhergehende konjunkturelle Beeinträchtigungen könnten die Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries wieder empfindlich treffen, was wiederum mit nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries verbunden wäre.

Die Geschäftsentwicklung der Hörmann Industries hängt grundsätzlich davon ab, inwieweit es gelingt, die Marktposition und – wo vorhanden – die Technologieführerschaft zu halten oder auszubauen sowie auf den Eintritt neuer Wettbewerber oder die Verschärfung des Wettbewerbs zu reagieren. Um den Verlust von Marktanteilen zu vermeiden, bietet das Unternehmen seinen Kunden eine hohe Produkt- und Servicequalität, unterhält enge und vertrauensvolle Kontakte zu seinen Abnehmern und betreibt ein konsequentes Innovations-, Preis- und Kostenmanagement. Außerdem beobachtet die Gruppe die Marktentwicklungen sowie die Geschäftspolitik anderer Marktteilnehmer regelmäßig und passt die Aktivitäten an veränderte Anforderungen an. Aus diesen Gegenmaßnahmen ergeben sich für die Hörmann Industries zugleich Chancen, Marktanteile zu gewinnen.

Die zukünftigen Ergebnisse der Hörmann Industries hängen auch davon ab, inwieweit die Hörmann Industries in der Lage ist, technologische Veränderungen zu antizipieren oder auf diese zu reagieren, indem sie ihre Produkte verbessert und an neue Gegebenheiten anpasst oder neue Produkte entwickelt. Sollte es der Hörmann Industries nicht gelingen, auf technologische Veränderungen adäquat zu reagieren, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

In den Geschäftstätigkeiten der Hörmann Industries, insbesondere im Geschäftsbereich Automotive und Communication, gibt es immer eine Vielzahl an bestehenden Wettbewerbern sowie welche, die in das Marktsegment eindringen und somit versuchen, ihr Geschäft zu Lasten der Hörmann Industries auszudehnen. Ein anhaltender oder sich noch verstärkender Preisdruck sowie eine Beeinträchtigung oder gar Verlust der Wettbewerbsfähigkeit könnten sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

Die Hörmann Industries erwirtschaftet den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse mit mehreren Einzelkunden, in erster Linie großen Automobil- und Nutzfahrzeugherstellern sowie der Deutsche Bahn und ihren Zulieferern. Mit der MAN Trucks & Bus AG hat die Hörmann Industries im Geschäftsjahr 2018 über 40 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten oder einen erheblichen Absatzrückgang mit ihnen durch die Gewinnung neuer Kunden oder den Ausbau des Geschäfts mit anderen Kunden auszugleichen, könnte sich das nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

Ein Teil der Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries ist von politischen Entscheidungen abhängig, die maßgeblich sind für die Vergabe von Finanzmitteln für Investitionen der öffentlichen Hand in Bahnanlagen, Personensicherung, Objektschutzanlagen, Autobahnen und Infrastrukturmaßnahmen. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig in zahlreichen europäischen Staaten bestehenden Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte, könnten Verzögerungen oder Streichungen von Investitionsvorhaben und Fördergeldern die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand und damit auch die Geschäftsentwicklung in den betroffenen Bereichen negativ beeinträchtigen.

II.2 Allgemeine operative Risiken

Die Hörmann Industries ist allgemeinen operativen Risiken ausgesetzt. Dies beinhaltet Risiken in Verbindung mit einer Geschäftserweiterung sowie Risiken aus gewerblichen Betriebsstörungen und sonstigen Betriebsunterbrechungen wie zum Beispiel Streiks oder sonstigen Arbeitsk Kampfmaßnahmen. Dies könnte Nachteile für das Ergebnis und die Finanzlage der Hörmann Industries nach sich ziehen.

II.3 Darstellung der Einzelrisiken

Wie im Vorjahr werden nachfolgend die wesentlichen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben könnten, zusammengefasst beschrieben.

Abhängigkeit von branchenspezifischen Zulassungen und Zertifizierungen

Der Geschäftserfolg der Hörmann Industries hängt unter anderem auch von der Erlangung branchenspezifischer Zulassungen und Zertifizierungen sowie der Einhaltung von vorgegebenen Normen und technischen Richtlinien ab, die für die Einführung neuer Produkte und Technologien maßgeblich sind. Sollte die Hörmann Industries nicht in der Lage sein, Produkte zu entwickeln, die diesen Vorgaben entsprechen bzw. die erforderlichen Genehmigungen in dem jeweiligen Land erhalten, könnte dies die Hörmann Industries in der Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Dies könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

Abhängigkeiten von internationalen Märkten

Der Schwerpunkt der Hörmann Industries liegt bislang in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Hauptkunden des Konzerns sind jedoch auf die Absatzmärkte in europäischen sowie außereuropäischen Ländern angewiesen. Insbesondere für die Bereiche Kommunikationssysteme und Engineering ist eine verstärkte Internationalisierung der geschäftlichen Aktivitäten in das außereuropäische Ausland geplant. Dies ist auch mit Risiken für die Hörmann Industries verbunden. Dazu zählen vor allem Unwägbarkeiten durch die in verschiedenen Ländern herrschenden wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, Wechselkursrisiken sowie die Notwendigkeit der Einhaltung der jeweils geltenden technischen Normen. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

Währungsrisiken

Die Hörmann Industries erzielt die Umsätze ganz überwiegend in Euro. Soweit in anderen Währungen fakturiert wird, erfolgt wo möglich und sinnvoll eine Kurssicherung. Einkäufe von Bauteilen, Komponenten und Rohstoffen erfolgen

dagegen zu einem erheblichen Teil auch in Fremdwährung. Daher besteht ein nicht unerhebliches Wechselkursrisiko, das eine nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben kann.

Abhängigkeiten von Rohstoff- und Energiepreisen

Ein Ansteigen der Rohstoff- und Energiepreise kann zu höheren Produktionskosten, insbesondere in der Sparte Automotive, und damit zu sinkenden Erträgen bei der Hörmann Industries führen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

Informationstechnische Risiken

Die Unternehmen der Hörmann Industries können nur mit Hilfe komplexer IT-Systeme gesteuert werden. Auch die permanente Lieferbereitschaft hängt von der ständigen Verfügbarkeit der entsprechenden Systeme und Daten ab. Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf Netzwerke, der Verlust oder die Manipulation von Daten können die Lieferbereitschaft von Unternehmen gefährden und Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Deshalb arbeitet das Unternehmen, auch mit Unterstützung externer Fachleute, ständig an der Optimierung des IT-Umfeldes.

Risiken aus Projektorganisation und -management

Die Hörmann Industries ist im Projektgeschäft tätig. Bei der Auftragserteilung besteht die Möglichkeit, dass die Vertragspartner von unterschiedlichen Voraussetzungen ausgehen und dadurch die Umsetzung des Projekts gefährden. Da die Vergütung nach der Erbringung von bestimmten Leistungsabschnitten erfolgt, kann der Abbruch dazu führen, dass Vorleistungen und getätigte Aufwendungen sowie Kosten nicht vollständig beglichen werden. Darüber hinaus könnte die Risikobewertung in Bezug auf das konkrete Projekt fehlerhaft oder unvollständig sein, sodass die vereinbarte Vergütung nicht in angemessenem Verhältnis zu den Aufwendungen steht.

Risiko aus offenen Projektforderungen in Algerien

Das mittelbare Tochterunternehmen Funkwerk video systeme GmbH (FVS) ist an einer Arbeitsgemeinschaft nach algerischem Recht beteiligt (Groupement Funkwerk Contel plettac). Im Zuge der innenpolitischen Entwicklung in Algerien wurde Anfang 2010 ein Ermittlungsverfahren wegen des angeblichen Verdachts der Korruption und der unerlaubten Preisüberhöhung gegen mehrere Unternehmen und Privatpersonen in die Wege geleitet. Davon betroffen sind auch diese Arbeitsgemeinschaft, der algerische Partner und die FVS, nicht jedoch deren Geschäftsführer oder sonstige Mitarbeiter des Funkwerk-Konzerns. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen. Kurz nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens im Jahr 2010 wurden unter anderem Bankkonten der Arbeitsgemeinschaft vorläufig gesperrt. Auf diesen Konten befinden sich Beträge aus der Bezahlung von ordnungsgemäß geleisteten Arbeiten in der Größenordnung von umgerechnet rund 2,8 Mio. EUR, die derzeit nicht nach Deutschland transferiert werden können und daher in voller Höhe wertberichtigt sind. Im Innenverhältnis stehen die Guthaben der Funkwerk Videosysteme GmbH (FVS) zu. Eine interne Untersuchung der Funkwerk AG hat keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit dieser Korruptionsverwürfe ergeben.

Im Februar 2016 erging ein mündliches Gerichtsurteil vor dem algerischen Strafgericht in Algier, ein schriftliches Urteil ist FVS bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses auf dem rechtlich vorgeschriebenen Wege nicht zugegangen. Das mündliche Urteil beinhaltet die Verurteilung der Funkwerk video systeme GmbH neben anderen

Firmen wegen Korruption und Preisüberhöhung in Algerien sowie eine Strafzahlung in Höhe von rund 40.000 EUR. Gegen das Urteil wurden fristgemäß Rechtsmittel eingelegt, wodurch die laut mündlichem Urteil freigegebenen Bankkonten weiterhin nicht verfügbar sind.

Im Rahmen der bearbeiteten Projekte wurden von der Funkwerk AG Bankbürgschaften bzw. Bankgarantien gestellt, die durch algerische Banken auf Basis entsprechender Rückgarantieverträge mit einigen deutschen Banken emittiert wurden. Zum Bilanzstichtag waren alle Bankgarantien deutscher Banken ausgebucht. Von den ausgegebenen Bankbürgschaften sind vom Auftraggeber die Originalbürgschaften in Höhe von ca. 8,4 Mio. EUR noch nicht zurückgegeben worden. Auf Basis der Verträge mit dem Auftraggeber sollte FVS aufgrund bereits erfolgter Erfüllung der zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsverpflichtungen oder des Ablaufs der vertraglichen Gewährleistungsgarantien sowie aufgrund der Verfristung der Bürgschaften/Garantien nicht mehr in Anspruch genommen werden können, weshalb diese auch bereits von den deutschen Banken ausgebucht wurden. Bezüglich der noch nicht zurückgegebenen Originale der Bankbürgschaften verbleibt jedoch ein Restrisiko, da die deutschen Banken gegenüber den algerischen Banken „echte“ Rückgarantien auf erstes Anfordern gegeben haben.

Risiken der Personalbeschaffung und Auswahl

Die Hörmann Industries ist von qualifiziertem Personal abhängig. Sollte es in Zukunft nicht gelingen, qualifiziertes Personal in ausreichendem Maße zu marktgerechten Gehältern zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Fähigkeit der Unternehmen vermindern, die Geschäftsmodelle der Geschäftsbereiche erfolgreich umzusetzen und anzupassen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Industries haben.

Risiken aus Einkauf und Produktion

Die Hörmann Industries ist bei der Produktion auf die Zulieferung von Teilen, Produkten und Dienstleistungen in qualitativ einwandfreiem Zustand angewiesen. Es könnten bei Bedarfsschwankungen zu lange Reaktionszeiten von Zulieferern auftreten. Zudem könnte die Bedarfs- und Kapazitätsplanung der Hörmann Industries unzureichend sein.

Durch mangelhafte Fertigteile oder Rohstoffe könnte es zu Produktionsverzögerungen oder -ausfällen kommen. Das hätte negative Auswirkungen auf die Umsätze sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Gruppe.

Die Hörmann Industries verfügt im Wesentlichen über Produktionsstandorte in Deutschland. Eine großflächige Zerstörung einer oder mehrerer der Betriebsgelände z. B. durch Feuer, Explosion, Sabotage oder sonstige Unglücksfälle wäre im ungünstigsten Fall mit dauerhaften Produktionsausfällen verbunden.

Wichtige Lieferanten und andere Geschäftspartner könnten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und den Geschäftsverlauf der Hörmann Industries damit beeinträchtigen. Auch ungeplante Preiserhöhungen haben negative Auswirkungen auf die Ertragslage. Um das zu vermeiden, überprüft Hörmann Industries regelmäßig die Leistungsfähigkeit der Geschäftspartner und wählt Lieferanten sorgfältig aus. Zudem werden wenn möglich langfristige Liefervereinbarungen vereinbart, um Schwankungen auszugleichen und Engpässe zu vermeiden.

Risiken der Logistik

Die Hörmann Industries besitzt keine eigene Logistik und nutzt sowohl für Transporte zwischen ihren Produktionsstandorten sowie Lagerstandorten als auch für die Belieferung ihrer Produktionsstandorte sowie ihrer Kunden externe Logistikunternehmen. Die Hörmann Industries ist daher von einem reibungslosen Ablauf der von Dritten ausgeführten Logistik abhängig.

Risiken aus Gewährleistung

Produkte und Anlagen könnten mit Mängeln behaftet sein und dadurch die Hörmann Industries Gewährleistungs- und/oder Schadensersatzansprüchen aussetzen. Ferner bestehen Haftungsrisiken aus Lieferverträgen (Haftungsregelungen in Verträgen mit Kunden), Vertragsrisiken aus Haftung für Verspätungen bei Produktionsanläufen sowie Produktionsabwicklungsrisiken. Sollte es unseren Unternehmen nicht gelingen, Lieferungen termingerecht und den Anforderungen der Kunden entsprechend sicherzustellen und sollte die Hörmann Industries dadurch die Produktion bei den Kunden gefährden, könnte dies zu Kostenerhöhungen und Regressansprüchen gegenüber der Hörmann Industries oder zu einem Verlust der Aufträge führen und somit nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

Risiken im Zusammenhang mit Forderungen

Durch einen vollständigen oder teilweisen Ausfall von Forderungen gegenüber Kunden und sonstigen Geschäftspartnern beziehungsweise durch erhebliche Zahlungsverzögerungen in größerem Umfang könnte es zu Liquiditätsengpässen und infolgedessen zu einer Einschränkung der Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries kommen.

Risiken aus der Rückzahlung von Zulagen und aus Steuerprüfungen, Sozialversicherungsbeiträge

Der Hörmann Industries wurden und werden für einzelne Entwicklungsprojekte und unternehmerische Maßnahmen staatliche Investitionszulagen gewährt oder zugesagt. Die Verwendung solcher Mittel ist in der Regel zweckgebunden und an entsprechende Auflagen und Bedingungen geknüpft. Sollte die Hörmann Industries nicht in der Lage sein diese sicherzustellen und nachzuweisen, kann dies zur Folge haben, dass die entsprechenden Investitionszulagen zurückzuzahlen sind.

Die Hörmann Industries ist der Ansicht, dass die von ihren Unternehmen erstellten Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben wurden. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten zu Steuernachforderungen kommen. Im Fall der Änderung steuerlicher Gesetze oder der Auslegung bestehender steuerlicher Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der Hörmann Industries als auch die handels- und steuerlichen Strukturen negativ beeinflusst werden. Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der Hörmann Industries Steuernachzahlungen ergeben. Entsprechendes gilt für etwaige Nachforderungen von Sozialversicherungsbeiträgen.

Risiken aus nicht ausreichender Versicherung

Die Hörmann Industries kann trotz umfangreichen Versicherungsschutzes weder für sich noch für ihre Tochtergesellschaften garantieren, dass eventuell eintretende Schäden vollumfänglich kompensiert werden.

Sollten Schadensfälle, insbesondere im Bereich Produkthaftung oder durch Produktionsunterbrechungen aber auch andere Sachschäden eintreten, die nicht oder nicht ausreichend durch Versicherungsschutz gedeckt sind, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

Risiken aus Compliance-Verstößen

Mögliche Compliance-Verstöße könnten zukünftig zu behördlichen Ermittlungen, Steuernachzahlungen, Schadensersatzansprüchen und der Beendigung von Lieferbeziehungen durch Kunden führen.

Die Hörmann Industries umfasst zahlreiche Gesellschaften, die sich um großvolumige Aufträge im Automobil-, Schienenverkehr-, Dienstleistungs- und Bausektor bewerben. Dies birgt die Gefahr, dass gegen anwendbare rechtliche Vorschriften verstoßen wird, um beim Wettbewerb um Aufträge und bei der Auftragsanbahnung einen Vorteil zu erlangen.

Risiken aus finanziellen Verpflichtungen

Die Hörmann Industries verfügt über erhebliche Pensions-, Leasing- und Mietverpflichtungen, die die Liquiditätslage beeinträchtigen können.

Diese Verpflichtungen müssen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beglichen werden. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Einrichtungen, Büroräume und Fahrzeuge sind signifikant und stellen hohe fixe Kosten dar. Diese Kosten können bei einer starken Umsatz- und Ergebnisabschwächung nicht angepasst werden. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Gesellschaften der Hörmann Industries sind Beteiligte in verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen. Der Ausgang dieser Verfahren ist ungewiss und es besteht das Risiko, dass die Kläger/ Anspruchsinhaber jeweils teilweise oder in voller Höhe obsiegen. Sofern mit einer Inanspruchnahme wahrscheinlich zu rechnen ist, wurde versucht, in ausreichender Höhe Rückstellungen zu bilden.

Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Rückstellungen nicht ausreichen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

Risiken aus Akquisitionen und Joint Ventures

Es können Risiken aus Akquisitionen oder Joint Ventures entstehen, sofern die Erwartungen im Hinblick auf Ertragspotential, Profitabilität und Wachstumsmöglichkeiten nicht erfüllt werden.

Risiken aus Verstößen gegen den Umweltschutz

Die Hörmann Industries könnte bestehende Umweltgesetzgebungen verletzen bzw. bei der Produktion die Umwelt belasten. Dies kann die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Hörmann Industries nachteilig beeinflussen.

Risiken aus Verstößen gegen den gewerblichen Rechtsschutz

Wettbewerber könnten die Produkte und Verfahren der Hörmann Industries kopieren oder die Hörmann Industries könnte unbewusst Patente von Wettbewerbern verletzen. Des Weiteren kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Hörmann Industries unbewusst Patente ihrer Wettbewerber verletzt, was insbesondere auch aus einem unterschiedlichen Verständnis über den Inhalt des mit dem Patent geschützten geistigen Eigentums resultieren kann. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Hörmann Industries haben.

Risiken aus der Begebung einer Anleihe

Die Hörmann Industries GmbH hat eine Anleihe in Höhe von 30 Mio. EUR zu einem Zinssatz von 4,5 % begeben, die im November 2021 rückzahlbar ist. Die Zinsen sind im November eines jeden Jahres fällig. Es besteht das Risiko, dass die Mittel aus der Anleihe nicht rentabel genug eingesetzt werden, um die Verzinsung zu verdienen. In diesem Falle wird die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns negativ beeinflusst. Es besteht weiterhin das Risiko von Fehlinvestitionen, die dazu führen, dass Zinszahlungen und/oder die Rückzahlung der Anleihe nicht, nicht in erforderlichem Umfang und/oder nicht fristgerecht erfolgen können. Dies hätte nachteilige Folgen für die Lage des Konzerns.

Zinsänderungsrisiken

Zwischen der Hörmann Industries GmbH und einem Bankenkonsortium besteht ein Konsortialrahmenkredit über 30 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis November 2021. Der Kreditvertrag beinhaltet variable Zinskonditionen auf Basis des EURIBOR. Bei einem zukünftigen Finanzierungsbedarf können sich die Zinskosten bei einem Anstieg des EURIBORS auf über 0 % erhöhen, was sich auf die Ertragslage der Industries nachteilig auswirken würde. Dieses Zinsänderungsrisiko wurde mit einem Sicherungsgeschäft in Form von sogenannten Caps für einen Teilbetrag des Konsortialrahmenkredites von 15 Mio. EUR reduziert.

III. Strategische Ausrichtung & Chancenbericht

III.1. Bereich Automotive

Im größten Geschäftsbereich Automotive verfolgt die Hörmann Industries weiterhin die Strategie, ein führender Zulieferer metallischer Chassis-Produkte und anspruchsvoller Body-in-White-Komponenten (Karosserie) für die europäische Nutzfahrzeugindustrie und die Land-/Baumaschinenindustrie zu sein. Dabei sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Internationalisierung vorangetrieben werden.

Für den europäischen Markt ohne Russland geht Hörmann Industries für 2019 auf Basis der Planungen unserer Kunden sowie der Prognose des Branchenverbandes VDA von einer gegenüber 2018 leicht rückläufigen Entwicklung der

Absatzzahlen in der Nutzfahrzeugindustrie aus. Mittelfristig gehen Branchenanalysten weiterhin von einem steigenden Bedarf im Bereich Nutzfahrzeuge aus. Die wesentlichen Treiber für die Erwartung liegen in einer zunehmenden Überalterung der Fahrzeugflotten sowie der hohen Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen, insbesondere Transportern.

Sollte sich diese Marktentwicklung bei den Kunden durchsetzen, ist mit höheren Abrufaufträgen zu rechnen, was sich entsprechend positiv auf die Umsatzplanungen auswirken kann. Durch das Outsourcing von eigenen Fertigungsaktivitäten der internationalen Nutzfahrzeughersteller rechnet Hörmann Industries mit zusätzlichen Kunden und Aufträgen. Aufgrund der weiter zunehmenden Fahrzeugderivate und der dynamischen Entwicklung von neuen Fahrzeugkonzepten für die Elektromobilität insbesondere bei leichten Nutzfahrzeugen können sich zusätzlich erreichbare Märkte ergeben.

Das vorhandene Know-how im Bereich der Umformtechnik, Anlagen und Maschinen mit ausreichender Kapazität sowie die eingeleitete Strategie, bei inländischen Werken die Automatisierung deutlich auszubauen und gleichzeitig lohnintensive Produktionen in günstigere ausländische Werke zu verlagern, bieten eine gute Basis zur Gewinnung weiterer Kunden und Aufträge.

III.2. Bereich Communication

Der Bereich Communication will unter Beibehaltung der guten Ertragsposition wachsen und setzt dabei auf den weiteren Ausbau der Wettbewerbsposition. Der Bereich verfügt über eine Produktpalette auf hohem technologischem Niveau mit einer Reihe von Alleinstellungsmerkmalen. Chancen für den Bereich ergeben sich unter anderem durch das weltweit steigende Sicherheitsbedürfnis sowie den anhaltenden Urbanisierungstrend. Außerdem entstehen Expansionsmöglichkeiten durch IoT-Applikationen, mit denen die Produkte um intelligente Funktionen erweitert und den Kunden eine deutlich effizientere Ressourcenverwaltung ermöglicht werden kann. Dazu gehören beispielsweise digitale Servicekonzepte oder die Einrichtung sogenannter papierloser Bahnhöfe. Auch die langen Produktlebenszyklen im Bahnbereich beinhalten Chancen. Durch verlässliche Servicedienstleitungen über die gesamte Nutzungsdauer und ein professionelles Obsoleszenz-Management werden die Investitionen der Kunden langfristig abgesichert.

Neben dem Software-Geschäft bietet insbesondere die Filtertechnik für GSM-R Zugfunkanlagen besondere Chancen. Durch diese Neuentwicklung konnte die Marktstellung weiter ausgebaut und unser technologischer Vorsprung unter Beweis gestellt werden.

III.3. Bereich Engineering

Der Geschäftsbereich Engineering mit seinem breiten Portfolio an Kompetenzen entlang der gesamten Engineering-Wertschöpfungskette – vom Design Engineering über die Fabrik- und Gebäudeplanung bis zur Realisierung von schlüsselfertigen Anlagen – zählt zu den zukunftssicheren Segmenten mit hohem Wachstumspotential. Das Wissensmanagement und die industrielle Anwendung von Ingenieurwissen hat nicht nur eine lange erfolgreiche Tradition in Deutschland, sondern zählt auch in Zukunft weltweit zu den wichtigsten Treibern des technologischen Fortschritts und der aktuell sehr dynamischen industriellen Entwicklung. Der Geschäftsbereich ist für die



Herausforderungen von heute und von morgen bereits sehr gut aufgestellt, will diese Position aber mit Blick auf die digitale Transformation der Industrie und die vielfältigen neuen Anforderungen aus der Elektromobilität konsequent weiter ausbauen und die sich bietenden Chancen nutzen.

Die Integration und weitere organische Entwicklung der erworbenen Entwicklungsbereiche in die Hörmann Vehicle Engineering GmbH bietet vielfältige Wachstumspotentiale. Ein Ziel ist, durch eine engere Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Automotive die Vernetzung mit den OEMs der Nutzfahrzeugindustrie zu intensivieren und verstärkt Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen für die OEMs der Nutzfahrzeugindustrie zu erbringen. Der derzeit sich dynamisch entwickelnde Bereich der Elektromobilität – insbesondere im Segment der leichten Nutzfahrzeuge (bis 3,5 Tonnen) – bietet hier zahlreiche Ansatzpunkte zur Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder.

Aber auch in allen anderen Bereichen des Bereichs Engineering bieten sich vielfältige Chancen zur Geschäftserweiterung, wenn es gelingt, die hohe Attraktivität der Hörmann Industries als mittelständischer Arbeitgeber noch besser zu vermarkten und ausreichend neue Fachkräfte zu gewinnen.

III.4. Bereich Services

Mit der Gründung des Geschäftsbereichs Services in 2017 haben wir dem weiter wachsenden Trend zum Outsourcing von industriellen Dienstleistungen Rechnung getragen, wobei sich die Aktivitäten von Hörmann in Zukunft stärker auf die technologisch anspruchsvollen Dienstleistungen im industriellen Umfeld von Automatisierung, Digitalisierung und Industrie 4.0 konzentrieren sollen. Die sich abzeichnenden massiven Veränderungen in unserem bekannten industriellen Umfeld der Automobil- und -zulieferindustrie sowie im Maschinen- und Anlagenbau bieten vielfältige Möglichkeiten für hochwertige Dienstleistungen. Mit der Integration und Neuausrichtung der in 2017 erworbenen Servicegesellschaften schaffen wir die Grundlage für weiteres organisches und anorganisches Wachstum und werden die Wachstumsstrategie in den nächsten Jahren konsequent fortsetzen.

III.5. Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung der Hörmann Industries

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen werden gruppenweit konsequent wahrgenommen. Neben der Beobachtung von internen und externen Daten dienen hierzu regelmäßige Reports, das strategische Produkt- und Projektmanagement und die Etablierung eines systematischen Innovations- und Strategieprozesses.

Die gesamte Hörmann Industries verfolgt in den nächsten Jahren weiterhin das Ziel eines ertragsorientierten Wachstums und konzentriert sich auf die Stärken des Unternehmens. Mit dem Wiederaufbau des traditionsreichen Geschäftsbereiches Services und der weiteren Stärkung des Engineering- und Communication-Bereiches wird die Strategie gestärkt verfolgt, die Hörmann Industries als breit diversifiziertes Unternehmen auf vier ertragsstarken Säulen mit hoher Zukunftsfähigkeit und hoher Resilienz gegen konjunkturelle Schwankungen auszurichten.

Insgesamt hält die Hörmann Industries die enge Bindung zu ihren Kunden, die bewusst intensiviert wird, für einen entscheidenden Erfolgsfaktor der Gruppe. Über den bestehenden, sehr umfangreichen Kundenstamm soll sowohl das Neugeschäft vorangebracht als auch Migrationslösungen und das Servicegeschäft platziert werden. Als ein wichtiger

zusätzlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft soll das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachdisziplinen und Gesellschaften in der Hörmann Industries weiter intensiviert werden. Hierdurch können sich neue Leistungsangebote zum Nutzen der langjährigen Kunden ergeben.

Die Bindung von Fachpersonal und eine langjährige Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter gehören ebenfalls zu den Chancen der Gruppe. Damit hält die Gruppe das vorhandene Know-how und spezialisiertes Erfahrungswissen über die unterschiedlichen Bereiche hinweg verfügbar und kann es im Sinne der Kunden nutzen. Deshalb soll die Belegschaft mit attraktiven Anreizsystemen, interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und modernen Arbeitszeitkonzepten an das Unternehmen gebunden werden.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Hörmann Industries 2019 die Geschäftsplanung bei einer weiterhin stabilen Konjunkturentwicklung erreichen kann. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird sich weiterhin als solide darstellen. Nach Abschluss der vielfältigen Aktivitäten zur Neuausrichtung der Hörmann Industries wird im Konzern eine nachhaltige EBIT-Marge von 5 % angestrebt.

D. Sonstige Angaben

I. Entwicklung

Im Bereich **Automotive** sind sehr gute Grundlagenkenntnisse der Metallurgie und deren Anforderungen an die Kundenprodukte unerlässlich. Eine kundenspezifische Kompetenz in Bezug auf Umformtechnik ist erforderlich, um zusätzliche Marktanteile gewinnen zu können. Neben der Realisierung von Werkzeugprojekten für gewonnene Serienaufträge in der Produktion beschäftigt sich der Bereich mit den zukünftigen Anforderungen an das Nutzfahrzeug. Hier sind insbesondere die Themen Gewichtsreduzierung zur verbesserten Effizienz der Fahrzeuge und Standardisierung zur Weiterentwicklung von Plattformstrategien der OEM anzusprechen.

Der Bereich **Engineering** wurde auch im Jahr 2018 weiterentwickelt und trug mit seiner Beratungskompetenz zum erfolgreichen Marktauftritt bei. Mit dem gezielten Ausbau der Hörmann Vehicle Engineering GmbH konnte die Fahrzeugentwicklungskompetenz deutlich ausgebaut und damit das Synergiepotential insbesondere für den Bereich Automotive erhöht werden.

Vorrangiges Ziel der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungs- (F&E-) Aktivitäten im Bereich **Communication** ist die Sicherung bzw. der Ausbau der Technologieführerschaft in den jeweiligen Märkten. Schwerpunkte sind kundenspezifische Entwicklungen und Applikationen sowie innovative Neuprodukte und Systemlösungen. Zudem wird ständig an der Verbesserung der Produktionsprozesse gearbeitet.

Um ein möglichst großes Maß an Know-how für die Entwicklung zu nutzen, erfolgt eine regelmäßige Zusammenarbeit mit externen Partnern und Universitäten. Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit Lieferanten von Schlüsselkomponenten sowie mit Kunden, damit innovative Themen und Trends sowie individuelle Anforderungen frühzeitig in der Entwicklung berücksichtigt werden können.

Kirchseeon im April 2019

Hörmann Industries GmbH

Die Geschäftsführung

Dr. -Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon

Wir haben den Konzernabschluss der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Hörmann Industries GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsich-

tigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungs-

legungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen

München, 30. April 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Wörl
Wirtschaftsprüfer

gez. Jahn
Wirtschaftsprüfer